und 378 on bank.

etung. os je hr. d Geld tuf . von worhen nen be-

ne bereit

ater emann Rend

e Chardantar

offe 72.— Tel fill horft. Ligespieles ar 3 - 1 mbers In ber Dauptrife

Gin. Ochablatien CHT

depotes Wissing kerBörse us ass L. Ind. Akt

eit.&Ref. g. Relie, c. Coppera Steel c. . eather. . Electric c. Lead . . 110 Top. S. 16

es. & Ohio. ern Pacific Pacific cy. Stiffe forilly

214 1/9 158 1/4 64,20 81 14 80 1/2 127 %

19,90 Hen-portugie Coupons

ift, Wiesbade Rheinstrade Alexander Kris relen Verio



Rheinische Volkszeitung Wiesbadener Volksblatt

Bolkszeitung Wiesbaben.

Seinifde Bollsgeitung" erscheint füglich mit Ausnohme ber Com- und Jeieriage, vorm. 11 Uhr. Expedition in Wiesbaben, Friedrichtrofix 30; Zweig-Czpebitionen in Oeftrich (Otto Etienne), Chrohn 9 und Eltville (B. Jobish), Ede Gutenberg- und Lennusstrofe. — Weber 200 eigene Agenturen.

Regelmähige Frei-Bellagen: Biderflich einnal: Birriviget "Religides Sonntageblatt". Burinal jahrlich: Connera-Birriv: Ruffentider Taften-Jahrplan Ginnel jabelig Inhrbuch mit Ratenber.

Samstag September Bezugspreis für das Bierteljahr 2 Mart 55 Pfg., für den Mouat 88 Pfg., frei ins haus; durch die Bolt für das Bierteljahr I Mart 97 Pfg., manatlich 90 Pfg. mit Bestelland. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die Lieine Zeite für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Reflamezeile I Mt.; dei Wiederholmigen wird entspechender Rachlah gemöhrt.

Theinbalten: Dr. phil. Frang Geucke Bernntvoerficht fier Politet und fientlierent De. Jes, Grueder für ben anderer neinftemmten Del Julius Erianne-Orfericht für Gefchliches und Mageigen D. J. Dahmen, Amelich in Wintbalen. Rennienfernd und Weting von Dermann Rand in Windbalen.

35. Jahrgang.

Wilsons Antwort and en Papst

Norwegen

nr. 203 == 1917

WASSOCCOCCOCCOCCOCC

m) In ber Beit, da alle Fremdwörter vernot werben, bat man auch ben Berfuch unmenmen, das Wort Rentralität und Reu-ie in gutes Deutsch zu übertragen. Man n nicht gerade behaupten, daß der gefundene beud Ohnseitigkeit" und "Ohnseitige" sindlicher Griff gewesen ist. Die Ohnset-keit war zudem im Berlaufe des Weltes febr einseltig gugunfben ber Entente. m min von Spanien, Schweden und ber sets abfieht. Ein neutrafer Staat nach bem eren erhebt sich gegen uns, jest sind wir fich so weit, daß bei den kommenden Frieverhandlungen auf der Geite unferer de mehr als vierzig Bölfer vertreten sein den. Und noch scheinen wir nicht am Ende entwidiring angelangt zu fein, wenn nicht id der Friede berbeigeführt wird. Die ntente bot einen neuen Berbunde. er gefunden, ber fich ibrem Bebineft. Es bandelt fich um Rormegen. auellch geht die Abucht unferer Geinde, uiden Reiche sogliche Zusuhr zu unterbin-Doß seit Jahr und Tag diese Zusuhr gering ist, wenn sie nicht überhaupt schon raufgebort bat, ftort die Entente teines. fie errichtet Schelterbaufen, nicht um die iden, sondern um die noch neutralen der zu verbrennen. Die Entente verlangt, die Chnseitigen restlos einseitig werden Andsubrverbote nach Deutscherlassen. Das neutrale Bolt, welches anderschämten Forberum poriert, tit baein halber Bundesgenoffe geworden. Arbeit erwartet man dann von ber den Regierung, die fich ein folch feind-Berbalten nicht gefallen laffen tonne infolgebeffen die Konfequenzen gleben Norwegen bat, wie die Barifer Breffe wher Befriedigung mitteilt, den amerien Standpunkt angenommen und dem ubrverbot zugestimmt. Und gleichzeirig lene Presse mit, daß Repressalten von en Deutschlands solgen würden. Ob das Mt, wird man abgirwarden baben. Aber wenn es nicht der Fall wäre, würde die ente ichon Mittel und Wege finden, um neuen Beind gegen uns zu beben. Sat rit, fich unter das Joch des Bielverbandes at, bann bat es die wirticaftlichen throcen. Der erfte große Edritt mare netan, mit weiteren folgenichweren ben miffen mir rednen. Es bot feinen 4 in einem folden Angenblide Optimisdur Schau zu tragen. Großbritannien nicht ruhen und nicht raften, bis der Reusale aus seiner Neutrasität berausmen ift, um dem Militarismus der Mite den Kampf anzulagen.

the nicht ohne Reig, daß diefer politische ng fich in dem Augenblicke vollzieht, da Balfer mendet. Als die Mehrheit des nes die befannte Refolution annahm, e auf die neutralen Bolter hingewiesen, it großer Begeisterung bem Chandpunkt blands guftimmen würden. Die Riidmf die Neutralen also hat bei dent Beder Reichstagemehrbeit ju Bate geftan. Bisber haben wir nichts davon gehört, min die Regierungen neutraler Boifer in Ginne bes beutichen Entichluffes mbelt batten. Das Gegenteil icheint bei ven bereits eingetreten gut fein. Weiche be in Ariftiania ansichlaggebend gemeein mogen, entsieht fich der öffentlichen mis. hat man fich gu dem Ctandpunfte inflener und Rumänen durchgerungen, ift es der barte Jwang, dem das Land nlaubt widersteben ju tonnen? Schweden nicht unter das Joch gebeugt, der fcwe-Candie in Baris erffart, daß man in dim die amerifantiden Forderungen als Benn Comeben fich weigert, ben nigten Staaten bie verlangten Garanin geben, wird die Jufunft geigen, ob das Me von den Ententelandern berrührennfubren entbehren tann" - fo ichreibt latin" und deutet damit an, daß irgend-Midfichien nicht walten werben. Bil. ber Trager blefes Treibens gegen and. Er, der fich einst als Bringer nebens rübmte, ift jest in bas Lager der den Aricasbetter abgeschwenft. Wilson er auerst die Note des Bapites ablehnt, nentralen Bolfer in das Gemetel errt. Daß man es guerft mit Rormefuchte, ift erflärlich, benur bier waren

erung und Bolf die größten Sompa-

ine bie Entente au finden

Man darf wohl annehmen, daß Norwegen vor dem letten Schritt gurud-ichreden wird. In Kriftiania ift genam befannt, welche Folgen ein Krieg nach fich giebt. Das Band fann uns faum ichaden. Mit feinen rund 21/4 Millionen Einwohnern bringt es ber Entente einen nur unwesentlichen Buwachs. Dafür aber würden unfere Unterfecboote von einer weiteren Geffel befreit werben. Solange Schweden feine Gelbitanbigfeit bewahrt - das wird fich wohl auch taum an-bern - folange wurde die Kriegsertlarung Norwegens ein mehr ols zweischneidiges Schwert fein. Auch die Entenie weiß gut, bag fie durch die Ausfuhrverbote und durch die Bermehrung unferer Feinde das Kriegsglud nicht gu ihren Gunften wenden fann. Unfere Fronten fteben feit, unfere Unterfeeboote fchaffen freie Babn. Aber die Entente arbeitet nicht für den Krieg offein sondern auch für den Frieden, Wenn einmal die Baffen ruben, dann werden wir wirtichaftlich auf uns felbft umb unfere Berbundeten angewiesen fein, dann ift es mit unferem Weltsandel auf absehbare Zeiten vorbei. Gerade dann, wenn ein Friede auf der Grundlage des Status quo, des früheren Zustandes geschlossen würde, wären wir unserer Meinung nach reitungslos verloren. Ein ungeheurer Has ist der den Zeinden gogen uns ausgestapelt, dieser Sas wird sich woch dem Kriege noch auf Jahre binaus wirtschaftlich bemerkdar machen. Rur eins kann uns belsen: Der Sieg. Wenn wir bis zum Siege durchkaften werd est wird wir bis jum Giege burchhaften, wird es uns möglich fein, im Friedensvertrage die notwendigen Grundlagen gu ichaffen, die und die Buruderoberung bes Beltmarties gestatten. Diefe Tatfachen darf man niemals überfeben. Der Bierverband will Rorwegen jum Briege gegen uns begen, um unfere Ein- und Ausfuhr nach diesem Lande in der Beit bes Friedens zu verhindern. Andere Erwägungen find bem gegenüber von untergeurdneter Bedeurtung. hieraus weitere Schliffe gu gieben. wird man porläufig am beften unterlaffen. Regierung und Reichstagsmehrheit baben fie la feftgelegt, aufierbem gilt es abgumarten, wie die Entente die Friedensnote des Bapites beantworten wird. Lebut fie ab, dann ift flare Bahn geichaffen, dann muffen Deutsch-land und das beuriche Bolf fich darüber flar werben, was die Jufunft von uns fordert. Im Falle ber Ablebnung - und die Friedensnote wird mabricheinlich abgelehnt - dauert ber Krieg solange, bis die Baffen wirklich entichieden baben. Die jepigen Bersuche, die neutrolen Bolfer gegen und aufandringen, um unferen Sandel für die Bufimft labm gu legen, miffen bann unferer ferneren Saltung augrunde gelegt werden.

Der deutsche Bericht

Großes Sauptquartier, 81. Muguft. (88. T.:18. Amilia.)

Westlicher Ariegsschauplat Seeresgruppe Gronpring Rupprecht

In Flandern fleigerte fich die Rampftätigs feit ber Artillerien an ber Rufte und gwifden Dier und Lus erft gegen Abend. Rachts fam unferer Siellungen; eine Augahl Englander wurden gefangen. Im Artola entwidelten fich nördlich von Lens briliche Rampfe, die bis jur Duntelbeit anbauerten. Gudweftlich von Le Catelet entriffen Sagertompagnien ben Frangofen einen Teil ihres nenerlichen Be-winnes; gahlreiche Gefangene find eingebracht worben. Gt. Quentin lag wieber unter frans gößichem Fener.

bes beutigen Rroupringen

In ber öftlichen Galfte bes Chemin bes bames-Riidens mar bie Feneriatigfeit lebe haft. Bor Berbun ging bas Störungofener auf beiben Maaonfern abenbo wieber in frarten Artillerictampf fiber, ohne bag es big. ber gu neuen Augriffen tam.

Deftlicher Kriegsschauplag Front des Bringen Leopold von Banern

Rordweftlich von Dunaburg ftiegen ruffie iche Streifabteilungen unter Jenerichun bei Allnet vor; unfere Grabenbefagung ichlug ben Geind gurud. Gbenfo vergeblich blieben rufe fifche Unternehmungen am Rarocyfee, Bei Sfala fetten einige unferer Rompagnien fiber ben Bruth, brachen in die ruffifchen Linien ein und fehrten nach Berftorung ber Grabenans lagen mit Gefangenen und Bente über ben Flug gurud. Zwifden bem Dujeftr und Dos nan ift bie Lage unverändert. Magedonifde Gront:

Bei großer Sitze bielt die gestelgerte Ges jechtstätigkeit au. Um Dobrolje wurden fer-bische Abreilungen, fübwestlich des Doiranseed englifde Bataillone unter foweren Berluften

Abendbericht

Berlin, 31. Auguft. (29. T.sB. Mmilich.) Lage nuveranbert.

Der erfte Generalquartiermeifter Lubenborff.

Die Lage an ben Fronten Berlin, 31. Mug. (B. B.) In Flandern frodte gestern ber englische Angriff auch weiter-bin. Dingegen entfalteten bie Deutschen eine regere Gefechtstätigfeit. In berichiebenen Brontabichnitien verbeiferten bie Teutichen ibre Stellungen und ichoben bie eigenen Graben por. Auch in ben jablreichen Ba-trouillenftimpfen ichnitten bie Teutichen erfolgreich ab. Gublich Digmuiben wurben bei einem miggludten belgischen Batronillenvorftog Gefangene eingebracht. Gubtich Doftanerne brachte am 30. abende eine beutiche Batronille gelm Mann aus ber englischen Stellung gurud. Much in ber Glegend von Fregenberg fanden wahrend ber Racht jum 31. mehrere für bie Teutichen erfolgreiche

Batrouillenfampfe ftatt. Im Artois griffen bie Engländer um 3 Uhr 50 nachmittags nach breivierrelfinbiger ftarfer Teuervorbereitung bie beutichen Stellungen fübwestlich ber Kolonie St. Anguste in Ba-taillonebreite an Die örtlichen Kanpfe bauerten die gange Racht über fort Beiberfeire St. Duentin war die Feuertätigfeit gering. Kur bie Stadt felbit, bor allem bie Begend ber Rathebrale, wurde von ben Englanbern und Frangofen um 9 Uhr abende unter ftarfftee Gener genommen. Bei Tagesanbruch murben burch planmagigen Gegenangriff die Birglich bon ben Englandern auf Sobe 140 fübmeftlich Benbbuille genommenen Graben wiebererobert.

3m Often war an ber Rorbfront bie Rampftatigfeit lebhafter. Rorblich Tunaburg berfuchten die Ruisen mehrsache Batronillenworftoge, bie famtlich abgeichlagen wurden. Auf bem Rarocy-Cee fliegen inbeffen Motorboote, bie erfolgloje Tenerüberfalle mit Maidinengewehren versuchten, gegen bie beutichen Uferstellungen bor. In der Wegend von Bereganfa unternahmen bie Tentichen mehrere erfolgreiche Erfunbungeporftoffe. Im Biftrica- und Trotustal lebte bie Giefechtötätigfeit nur zeinveife auf.

In Magebonien erlitten bie Gerben bei wieberholten Augriffen gegen den Dobrovolje am Nachmittag des 30. August schwere Berlufte. Die englischen Angriffe gegen bie Dotran-Stellung in ben Abenbitunden brach bereits im Abwehrfeuer ber Berbunbeten gufammen. In wilber Unordnung flob ber Wegner in feine Ausgangegraben

Wilsons Antwort

Saag, 31. August. Die amerifanische We-fandtschaft im Saag teilt ben Text ber Ant-wort ber Regierung ber Bereinigten Etaaten auf bie Friedensnote bes Bapftes mit. Die Mutmort lautet wie folgt:

Un Ceine Deiligfeit ben Bapft

Benebitt XV. In Beftatigung bes Empfanges ber Mitteilung Beiner Deiligfeit an Die friegiabrenben Bolfer aum I. Muguft 1917 eriucht ber Brafibent ber Bereinigten Staaten nadfolgenbe Mutwort ju übermitteln: Bebes berg, bas nicht blind und verbartet ift durch biefen ichredlichen Brieg, muß burch ben rübrenben Aufruf Seiner Beiligfeit bes Bapites berroffen werben, muß bie Burbe und bie Mraft ber Menfchlichfeit und der ebelmutigen Motive empfinden, Die gu biefem Anfruf Anlag gaben, und muß leibenfchaft. lich wünschen, daß wir ben Bfab bes Friebens betreten mogen, ben ber Bapft mit fo viel Barme weift, aber es mare Torbeit, biefen Weg gu betreten, wenn er nicht tatiachlich ju bem Biel binführte, bas ber Babit porfchreibe linfere Antwort muß kuf strenge Tatsachen und auf nichts anderes begrundet werben. Richt ein Baffenftillft and ift munidenswert, fondern ein bleibenber und bauerbafter Frieben Wir burfen nicht aufs neue gezwungen werben, diefen Tobeefambt burch gumachen, und lediglich ein nüchternes Urteif ift im Stanbe, und biervor gu fichern. Seine Beiligfeit ichlagt in ber Sanbtfache bor, bag wir an bem Storne one ante bellum gurudfebren, baft ein allgemeines Bergeben flatzfindet, eine Abruftung burch Uebereinstimmung ber Boffer. bie gegrundet ift auf bie Unnahme bes Schiebsgerichtspringips, und die eine Uebereinstimmung über die Freiheit der Meere fchafft, baff bie territorialen Forberungen Frankreiche und Italiens und bie tomplizierten Brobleme ber Batfanftanten. bie Bieberberftellung Bolens aufgrund verfohnenber Regelungen ftattfinben, wie bies unter ber Mera eines Friedens möglich ift, ber ben Bunichen jener Bolfer gebubrend Rechmina tragt, beren

politifches Schichal und beren Stammeszugeborigfeit bei biefer Regelung beteiligt find. Gs ift offensichtlich, baß tein einziger Teil bic-fes Brogramms erfolgreich burchgeführt werben

Berlag 638, in Deftrich 6, in Eltville 216.

tann, wenn nicht die Wieberberfteffung bes Status quo bafür eine jefte und befriedigenbe Grund-lage bilbet. Das Biel biefes Brieges ift es, bie freien Bolfer ber Welt von ber Bebrohung gu befreien von der jett beftebenben Macht, Die eine umfangreiche militärische Ginrichtung bilbet, unter ber Bermaltung einer Regierung ohne Berantworfung, die zuerft ein beimliches Romplott ichmiebete, um bie Belt gu beberrichen, und bann biefen Blan auszuführen fich unschielte, ohne Achtung weber für die gebeiligten Berrragever-vflichtungen, noch für die feit langem festleben-ben, geregelten und bochbewährten Brinzipien bes Rechts und der Ebre. Einer Macht, die ihre Beit ur ben Rrieg felbft austoabite, bie ihren Schlag brutal und ploplich ausführte, die fich durch feine Schranten bes Gefenes ober bes Mitleibe abhalten ließ, die einen gangen Rontinent mit Blut überftrömte und zwar nicht nur mit bem Blute ber Golbaten, fonbern auch mit bem Blute unchalbiger Frauen und Rinber und hoffnungslofer Armen, die gwar jest enttaufcht, aber nicht geichlagen ift, und die ale Zeind von vier Fünfteln ber gangen Belt baftebt. Tiefe Mortt ift nicht bas bentiche Bolt, es ift bie mitleiblofe Beberricherin bes beutiden Bolfes. Es ift nicht unfere Aufgabe, nodfauprufen, wie bas große Bolt unter die Herrschaft einer solchen Macht fam und fich mit Boblgefallen ber Herrichaft aller ihrer Biele unterwarf. Aber es ift unfere Aufgabe, bafür gu forgen, bag bie Rube ber Welt nicht langer von ber Ausübung biefer

Markt abbangia gemacht werbe. Eine folde Recht auf bem Friedenssuße zu behandeln, nach den von S. S. dem Bapfte gemachten Borichlagen, wurde, so weit wir urteilen tonnen, eine Wieberberkellung ihrer Macht unb eine Erneuerung ihrer Politif mit fich bringen. Sie würde es nötig maden, eine bauerhafte, feinbliche Bölferkombination gegen bas beutsche Bolf zu schaffen, bas bas Bertzeug biefer Macht ift, und es würde bies gur Folge baben, baf bas neugeborene Rufland ben Intrigen und mannigfachen ichlauen Einmischungen und ber Wegenrevolution überlaffen mitrbe, bie es mit allen jenen bosartigen Ginflaffen berfuchen tolltbe, an welche die deutsche Regierung die Welt gewöhnt hat. Rann ber Friede gegrundet werben auf die Bieberberftellung einer Mocht ober auf irgenb ein Chremwort, bas jene Macht in einem Bertrage ber Regelungen und ber Berfohnungen geben

Berantwortliche Staatsmanner fiberall muffen jest einsehen, wenn sie es auch niemals vorber begriffen, bag fein Friede ficher ruben fann auf politifden und mirticaft. liden Einichrantungen, bie bie Tenbeng berfolgen, bestimmte Rationen gut bevorteilen und anbere laben gu legen, ober ihnen bie Lage ju erfdmeren, ober auf ein ftrafenbes Borgeben einerlei welcher Art, ober auf irgend welche Rache ober muttvilliges Unracht. Tas amerifanische Bolf but ein unbulbbares Unrecht burch bie faiferlich beutsche Regierung erlitten, aber es verlangt feine Bergeltung gegenüber bem beutichen Bolte, bas felbst mancherlei Tinge in biefem Kriege erlitten bat, Die es nicht wilnichte. Das amerifanische Bolt glaubt, bag ber Friede beruben muß auf ben Rechten ber Wilfer, ber großen fotoobl wie ber Meinen, ber ichwachen wie ber frafrigen, auf ihrem gleichen Rochte auf Freiheit, Giderbeit unb Selbirverwaltung und ber gleichen und gerechten Beteiligung an ben wirtichaftlichen Doglichfeiten ber Belt und awar felbfiverftanblich mit Ginichluft bes beutschen Bolles, wenn es biefe Gleichberechtigung annimmt und nicht nach herrichaft ftre-

Der Brufftein eines jeben Friebensplanes ih beshalb ber: 3ft et gegrunder auf ben guten Glauben aller Rolfer, bie babei beteiligt find, poer allein auf bas Wort einer ebrindrigen, intriganten Regierung auf ber einen Geite und einer Weuppe von freien Bolfern auf ber anberen Geite? Diefer Bofiftein trifft bie Frage in ihrer Burgel, und biefer Brufftein muß hier in Anwendung gebradet werben. Die Ziele ber Bereinigten Staaten in biefem Rriege find ber gangen Belt befannt. Und fie find jebent Bolfe befannt, bem gestattet wurde, baß die Wahrheit ju ihm burchbringt. Es ift nicht nötig, fie nochmals gut verteile, welcher Urt fie auch feien. Wir nlauben, bag bie Ungerechtigfeiten in biefem Ariege, bie begangen wurden von ber rasenben und brutalen Macht ber beutiden Regierung, tweber gutgemacht werben milffen. Aber nicht auf Woften ber Sonveranität irgend eines Bolfes, fonbern vielmehr burch bie Aufrechterhaltung ber Sonverauigat fowohl der fcwachen als ber ftarfen. Gin Bufugen bon Schaben bermittels einer Strafe bes 216. brodeine von Reichen, die Ginrichtung eines egviftifchen Coftems wirtichaftliches Ausbeutung erachien wir nicht als gwed-entsprechend, und eber ichabigend, und als frine nübliche Grunblage für irgend welchen Grieben, vor affen Tingen für einen bleibenben Frieden. Tiefer Friede muß aufgebaut sein auf die Be-rechtigkeit und die Billigkeit und auf den ge-meinschaftlichen Rechten der Menschlichkeit. Bir fonnen bas Wort ber gegemvartigen Regierenben Teutschlands nicht als Marantic für etwas be-

trachten, bas bleibenber Art fein muß, wenn es nicht geftüst wird burch ben offenfichtlichen Ansbrud bes Billens und ber Abfichten bes beutichen Boltes felbft, bie von ben Bolfren der Welt redlich angenommen werden fonnen. Obne berurtige Carantien tonnte fein Menich und fein Bolf gegenadrtig auf Ausgleichever-vertrage rechnen, auf Mbommen über Abeuitung, auf Abkommen, welche bie ichiebeperichtliche Enticheidung an bie Stelle ber Macht feben, auf Abkommen bie Gebietoteile betreffend, and Bieberberftellung ber fleinen Boller, menn berartige Ablommen mit ber beutichen Regierung getroffen werben. Bir muffen irgenb einen fer ber Mittelmente abwarten. Gott gebe, baß diefer Beweis bald gegeben werbe, und gwar, auf eine Beife, bie bas Bertrauen aller Bolfer in ben guten Glauben ber Rationen und bie Woglichkeiten eines burch Bertrag geficherten Friebens wieber berftellt.

ges. R. Lanfing, Staaten von Amerita.

(AV) Daß die Andwort Bilfons fo und nicht anders lauten wurde, war nach den Preffekommentaren des feindlichen Auslandes mit Siderbeit anzunehmen. Entfleidet man die Ausführungen Laufings ber leeren Phrajen von Gerechtigfeit, Freiheit uim. die fich im Mirnde eines Amerifaners besonders icon ausnehmen, fo treten drei Wefichtspunfte befonders scharf bervor. Amerika lehut zum erften deswegen die Rote ab, weil Deutid-lande Regierung die jen Arieg ver-urjachte. Auch bier wird also die Schuldfrage wieder in den Borbergrund gerückt. Rabere Bemerfungen dagu tonnen wir uns wohl ersparen. Die Enthüllungen im Gu-domlinom-Broges bilden ja ein mirtsame Ergänzung zu der amerikantschen Be-hauptung. Seute ist kein Zweisel wehr darü-ber möglich, daß Rußland die Ursache zum Ausbruch des Krieges gewesen ist. Und Ruß-kand hinwiederum entjesselte die Katastrophe, weil es Franfreichs und Englands gang ficher wer. Angesichts der Tarade, daß auch weiterhin in einem hochoffigiellen Schreiben Deutschland die Schuld am Artege aufgeburdet wird, ift es nicht fibertrieben, von einer moralifden Bermorfenbeit ber norbamerifanischen Regierung au iprechen.

Bemerkenswert an der Antworinote ift weiterbin, daß wie icon früher ein Unterichied amifchen der Regierung und bem dentiden Bolle gemacht wird. Das beutiche Bolf wird wie eine willentofe ham-melberbe von einer Kafte regiert, da würden Periedensverträge nichts nützen, sondern nur einen vorübergebenden Zustand bilden. Sier offenbart sich wiederum die ab folute Untennenis der deutschen Berhalt-nisse. Das deutsche Bolf bat nicht nur im Prieden, sondern besonders jest im Kriege mehr Rechte, als die Bevölkerung der seind-lichen Länder. Rirgendwo wird die Jensur so idari gebandbabt, wie in Frankreich, nirgendwo wutet die Regierung fo rückfichtslos wie in Rugland unter Goldfarb-Rerensti. Das deutsche Boll wird durch Parlamentarier bei ber Abfaffung ber Antwortnote an ben Papft enticheibend mitwirfen, mabrend die feind-lichen Regierungen über den Ropf der Bolfer binmeg, ja gegen den Billen der Mehrbeit ihrer Boller die Friedensnote ablehnen. Die Demagogie in den Anssiihrungen Lanfings durchichaut das deutsche Boll. Auch hier offenbart sich von neuem, welche Kraft unsere Beinde in einem ftarken Königenm vermuten. Sie wissen besier als wir, daß mit der Beseitigung der Monardie, mit der Ginführung eines ichwankensvien Barlamentarismus dem Reiche ber Todeskeim eingepflanzt würde. Darinn barf man es ihnen wohl glauben, menn fie auf die Befeitigung des hobengol-Ternhanses in ihren Worten so großen Wert Lieft man die Ansführungen Laufings ge-

nou durch, fo muß man brittens au dem Schluffe fommen, daß es ibm mit der Ablehnung ber papftliden Rote nicht ernft ift. Es bat - wir wollen und vorsichtig ausdruden - ben Anichein, als ob man mit hilfe

des Papites den Weg ju Berbandtungen finden mochte. Genauer erft wird umm feben tonnen, wenn die Antwort von fetten Englands und Frankreichs vorliegt. Die Bereinigten Stoaten erwarten wohl, daß ber Deutsche Reichstag noch einen Schritt weiter geht und nun wirklich die Bahn für Berbandlungen frei macht. Trifft eine folche Annahme zu, da hatte uns ollerdings jenfeits des großen Tei-des die Annahme der Priedensresolution wenig genfitt. In Berfenning der tatfach-lichen Berhaliniffen ift man dritben aufcheinend der Meinung, daß Deutschland um jeden Breis den Frieden baben muffe. Trafe das gu, warum foll da America nicht diefen Triumph ausipie-Ien und den Gelbitmord des beutiden Reiches por Beginn der Friedensverhandlungen verlangen? Aber wir hoffen, daß herr Wilson fich irrt. Die deutsche Antwort wird fich ja auf den Standpunkt des Papftes stellen und Berbandlungen bereit fein. Das aber dürfte den Bereinigten Staaten nicht genügen. Ift dann die Sachlage geflärt, bann muß unfererfeits enblich Schlug mit ben gries den sangeboten gemacht werben. Bas wir au fagen haben, haben wir fcon längst gefagt. Gine fo un verf damte und breifte Antwort wie fie jett von America aus an ben Bapft, in Birflichleit aber an bas beutiche Bolf ergebt, beweift hinreldend die geiftige Berfaffung unferer Teinde.

Solläubifche Preffeftimmen

Dagg, 1 Bept. Tie bollanbirche Brefte font beguglich ber amerifauifchen Antwortnote, ber irit rorliegende Tert zeige, bag die Ablebl'alten fei, wie man aus ben Renterauszugen annehmen mußte und baf bie Untwort bie & of f. nung auf eine friedliche Berftanbigung nicht gang ausichlieft. Das Saurt-gericht legt bie bollanbijche Breffe auf den Um-ftand, bag Willon fich bireft an bas beutsche Bolf wenbet. Billon fomme benen entgegen, Die im Teutichen Reich bie Beränberung bes politischen Buftanbes wünschen und auf Erweiterung ber Bolferechte und Barlamentarifierung brangen. Man modje aus Dentschland einen rein tonftitutionellen Staat, wo ble Megierung der Bollsvertretung für ibre Sanblungen verantwortlich ift und bas Bertrauen auf Recht und Mauben befreben, und bie Doglichfeit, burch Bertrag einen Frieden ju fchlieften, wird ba fein. Der Friede wird bann eine Rudfiebe jum Storus que ante fein, aber unter anderen Berhaltniffen als ber biefer Seit.

Ein ichwebisches Urieil

Stodbolm, 80. August. Bur Antwort Bilfons auf die Friedensnote des Papites

ichreibt "Stodhofms Dagblad": "In den neutralen Ländern, wo man im Zusammenbang mit Amerikas Eintritt in den Arieg gesteigerten Entbehrungen entgegenfeben muß, fallt es recht fcmer, die Beigerung auf die Friedensmahming des Papites als eine aus dem großen Gergen des amerifaniichen Bolfes bervorgegangene Liebesbotichaft aufaufassen. Noch mehr nehmen fich derartige Epriiche wie ein ichneiden der Sohn auf bie breiten Boltomaffen Deutichlands und Defterreich-Ungarns aus, Die im Biberftreit mit bem früher perfündeten Bolferrecht von ber englisch-amerifanischen Sungerblodade bart bedrudt werben. Es mag eine eigene Angelogenheit ber Bereinigten Staaten fein, gegen die fogenannte preußifde Autofratie den Rrieg gu führen und dabei ben hunger als ihre glanzendite Baffe anguwenden, aber es ift icon ein finrfes Stud derartiges als Ausdrud bewundernswerten Mitruisnmis binguftellen, Sotte Billon fich bognitgt au fagen, bag die Bereinigten Staaben beabfichtigen, ihren verhältnismäßig erft por furgem angefangenen Krieg bis jum Sieg an führen, so würde dies einen aufrichtigeren Eindrud gemacht baben, als die fentimentale Sorge um das Glud ber Deutschen und anderer Bolfer, die jest als Echo auf die Brices. botichaft des ehemaligen Friedensstifters in ber Remporfer Preffe jum Ausbrud tommt."

Ruffifche Buftimmung

veröffentlicht folgende Erflärung: Die Antwort ber Bereinigten Staaten auf die papitliche Friedensuote ericheint uns Ruffen als eine Tat bochfter politifcher Beisbeit, und fic entipricht durdenis den Pringipien und ben Bielen bes ruffifden Bolfes, wie die in den Erflärungen der vorläufigen Regie-rung ausgesprochen worden find. Das Dofument weift in eindeudsvollen Borben noch mals auf die wichtigen Biele bin, die die de-mofratischen Länder in diesem Kriege erstreben. Billons Erflärung fann bem beutichen Bolte bas Betreten bes Beges gur bemofratiiden Reubelebung erleichtern, Die Antwortnote ift ein einbrudsvolles Anfundigen bes Triumphes der Demofratie und der Recht-ichaffenheit in der Welt. Der Militarismus und die imperialistischen Biele Demichlands haben hiermit einen neuen ichweren Schlag erlitten.

Bis jum Gicg

Sang. 31. August. Renter melbet ans Charfeston (Birginia): Marineminister Danniels sagte in einer Rebe: Der sicherste Beg. an einem raschen und dauerhaften Frieden au fommen, ist der, Heer und Flotte bereit zu haben. Amerika wird zu Land und zur See nichts unterlassen, die der Friedensver-trag unterzeichnet ist. Die Bürger haben nicht zu fürchen, daß die Regierung sich durch die Sata Morgana eines Friedens, der fein Friede ift, einfullen laffen werde. Die Amerifaner fampien nicht nur für die demofratifchen Bölfer der Belt, fondern auch für das Bolf des Deutschen Reiches.

Die Erfolge zur See

Die Tauchbootgefahr für England

Saag, 31. August. Der Marinejachver-ftändige Ehirfoll ber "Dailn Mail" fchreibt: "Die bemerfenswerteite Aeuserung Lloud Georges war die über die fortdauernde Bunahme der Beute-Zahlen der deutichen U-Boote. Deutichland ist also trot der verbesserten englischen Berteidigungs-maßregeln im Stande, seine U-Bootslotte ichneller zu vermehren, als England im Stande ift, den dentichen U-Booten Berlufte beiaubringen. Deutschland vernichtet mit fetnen U-Booten jahrlich 3 Millionen Tonnen ber englischen Sandelsmarine und begimiert außerbem die Sandelsflotte der Alliterten und der Rentrolen, während es gleichzeitig neue 11-Bootgeichwader ausruftet, benen mabrideinlich eine direfte militärische Aufgabe gufällt. Babrend ber letten zwölf Monate baben die U-Boote fünf Schlachtschiffe, fünf Kreuger, 12 Torpebojager, smei II-Boote, 7 Minenleger und 8 Silfstrenger ber Entente vernichtet, mabrend der Geind in diefer Beit lediglich einige Torpedolpote verloren hat. Hieraus ergibt fich, dast die Möglichkeit eines gesetmaßigen Gebrauchs der II-Boote feineswegs ausgeschloffen ift. Leider bat Lloud George nicht mitteilen fonnen, daß man mit der Bernichtung rafdere Fortidritte macht. Die 216mehrmagregeln genügen alfo noch Angelepenheiten ift es für England lächerlich, von Erfolgen zu reden. Deutschland baut fortdauernd II-Bovie, vielleicht zu bem 3med, ben es fo larmend angefündigt bat, vielleicht aber unt einer gang anderen Absicht. Wenn Eng-land diesen Plan vereiteln will, muß es die Tauchboote gerftoren."

Bafel, 31. Mug. Ter "Bast. Ang." fcbreibt: Beitungoftimmen verraten, bag man auf Seite ber Entente im Weunde viel mebr ben Anfchauungen ber beutiden Staatemanner in ben Fragen bes Bertes und ber Birfung bes II - Bootfrieges annabert, ale benen ber eigenen, ja bie eigenen Statiftifen bireft als Taufdung beseichnet. Tas Menmorfer "Journal of Commerce" fcbreibt, heute feien bie meiften Sanbeleichiffe bewalfnet und baburch gegen bie II-Bootbrohung viel beffer geschütt ale früher, aber nichtsbestoweniger nehme bie Babl bes ber-Saag, 31. August. Reuter meldet aus aber nichtsbestoweniger nehme bie gabt bes ber-Bafbingion: Der ruffifche Gefandte fentien Schifferaumes nicht ab, mogen auch bie

amtlichen englischen Berichte butch bie ge-Biffernangaben mandmal gu anberen man fen verleiten. Tiefe Beröffentlichungen geben m bie Zahl ber verlorenen Schiffe an und fin nichts als Tänfchung und auf Tänfchung bereich net. Es ift an ber Beit, biefe Tatfacten mit teilen und mit biefer Täufchung aufnichbeen tann ber Krieg fiberhaupt nicht gewonner

Das erfte englifche Stanbarbidin

erfte für die beiteiche Regierung gebaute Ciarles icht berndete gestern seine Probefahrt, die eine ichoptenben Charafter trug. Es begann feine The feit im nationalen Frachtbienst. Tiefe Gabrense nach ben Gennblaten gebaut, in moglithe bare nach den Weindschen gewall, in mogliche fermit undefecht geringem Kuftvened einen guten aufebilind zu schaften. Mit dem Ban des Kabrewurde im Jedraar begonnen. In weiniger als Monaten wor est mit voller Laving terkernt. In Monaten wor est mit voller Laving terkernt. In Schiff dat 8000 Townen Tragtabrates Gegenwärtig werden sechs Inps den Kalitzengen bant, die 3000 bis 8000 Townen Tragtabrates bent, die 3000 bis 8000 Townen Tragtabrates bent. Santliche bedentenben Schiffsbauer bes kommer tverden jum Bur ber Schiffe berangezogen. Di famtförberung bed Bures ift baber bebr erbei Ein großer Borsug bei ber Bereinbeitlichung it mur eine gans beichränfte Jahl ber verfcebenen Reichinen invie der badung entstanden Beiten bementiprechenb vermieben wirb.

Garl Gren +

blef:

en 10

to be

mater. 25 minus e

dweth

Remen

tric

Benn

i feeli

att, be

er fü

mir ma S habe m Jaho

tiler be

inad Zelozo

THE REAL PROPERTY.

Am fterdam, 31. August. Rad neuer Radrichten aus London ift ber verfterbe-Garl Gren nicht der frühere Minifter & Meuftern, fondern der frühere Gouveneur me Ranaba.

Die 11. Ijonzoschlacht

28 ten, 81. Mug. (28. 2.3. Richtamilla) Amilich wird verlantbart:

Deftlicher Ariegafchanplas Bei Ctala in Oftgaligien friegen unfen Sturmtruppen mit Erfolg in Die feinbliden Graben vor.

Staltenifder Rriegofdanplage Trieft murbe geftern mittag jum vierien Dal von feindlichen Gliegern angegriffen ohne bag nennenemerter Schaben entftanter mare, Auf ber Rarfthochfläche mar es ven hältnismäßig ruhig. Im Raum von 660 zwang den Italienern der opjerreiche Rieber bruch ihrer legten Angriffe eine Rampfpani ani, die von und bagn benutt wurde, einige un verbliebene Beindesnefter auszuheben. Gbent fam es nördlich von Rahl, nachdem am Mor gen noch einige Einzelftobe bes Geindes en icheitert maren, tagoitber gu teiner großem Rampfhandlung. Um fo ungestümer martifich italienische Divisionen neuerlich auf b zwischen den eben genannten Abichnitten is ansbehnende Front auf unfere Stellungen be Bodlesce, Maboni, Britof und auf den fo sieben Tagen im Mittelpunkt des Jona ringens siebenden Monte San Gabriele. In angerordentlicher gabigleit ließ ber Zein Angriff auf Angriff folgen. Wieder mar a ber Taperfeit und Ausbauer von Ernpre verbanden ans allen Teilen Defterreiche un Ungarns gn banten, bag im bing und ber wogen ber Schlacht familiche Stellungen be reich behauptet murben. In frundenlang mit renden Rahfampfen fanden Mannesund Gefechismoral und auf gründlicher Ausb dung fuhende Rampftuchtigfeit wieder einte untrüglichen Wertmeffer, Boll frifch fen lebenden Angriffogreiftes holten abends ber Britol, als der Italiener von feinen Anftin men etwas ablieft, unfere Abteilungen be Diffigiere, 110 Mann und 8 Majdinengenen ans den feindlichen Graben. Go mar auch 14. Echlachting für unfere Truppen ein Zat bes Erfolges. In Rarnten feine befor beren Greigniffe, In ber Tiroler Grenge nord weftlich Beggecea entriffen wir bem gein einen Stufpunft; mas von ben Stalienen nicht umfam, wurde gefangen abgeführt.

Die Jagd nach dem Glücke

Erzählung von Frih Ripel. (Wochteset verteben.) 3. Berrichens. Ber alles, Billelm — ich bante Die die Sache liegt willft bu wissen? 3de fann bir auch nichts weiteres wie die Tatioche mittelfen, baft fich in ber Raffe ein Defizit von anannabernd 10 000 Mart berausgestellt hat Ten Betrag foll ich unterschlagen baben und givar in mehreren Schede auf vericbiebene Bantbanfer. Die Scheds werben bon mir an ber Raffe ausgezahlt und bann einer befonberen Schedfalle scherwielen und befastet, die sie bei ben bezoac-nen Banken einzieht. Es ist nun nicht anders möglich, als daß mir die Schecks, als ich lie der Eckecksasse noch nicht Therwiesen batte, ent-wender worden find. Unglikklicherweise beinnd fic barunter ein Sched von 3000 Mart auf bie Firma Firnbaber und Co. und an dem Tage nach Eingang dieses Schecks babe ich allerdings von dem nämlichen Aussteller 3000 Mark bei ber Firma Firnhaber u. Co. erhoben! Tiefer Schrif war mein rebliches Eigentum, zufälligerweise aber vom gleichen Tage ausgestellt, wie ber gestobsene Schof — es in daher erffärlich, daß der Berbacht auf mich fiel — follen maßte!"
"Aber Karl, du wirst boch nachweisen tonnen,

baft der Sched bein Eigentum war?" unterbrach Briedwald den Redestrom seines Besuchers. "Das fann ich eben nicht, weil mich ein Ehrenwort bindet - ein Ebremvort, das ich einent Marme gegeben habe, auf ben ich mid jur Beit nicht berufen fann! Mber bir tann ich feine mei-

tere Aufffdrung geben - auch bir nicht! 3ch glamblich flingt, aber lieber, ale bag it mein Bort breche, lieber ertrage ich alles - ich muß es auch ertragen, wenn bein Glaube an meine Unfchulb ind Wanten gerat!"

Damit ftilbte er ben Ropf auf die band unb

Starrte idancigenb por fich bin. Ohne auf bie lebten, in angitlich fragenbem Ion bervorgeftogenen Borte naber einzugeben, frante Friedmald in feiner unverwüllichen Gefoffenheit: "Bon wem waren benn eigentlich bie beiben Sched's ausgestellt. Rarl 2"

Bon - bon - nun, es ift ja gar fein Gebeimnis - bon Baron Wreiffenftein, ber befanntlich für tangere Beit ins Ausland verreift ift!" So, fo" meinte Friedwald behachtig unb etwos tote ein verftanbnisvolles Ladeln gudte über fein ernftes Geficht "Run, wenn es bir jur Beruhigung bient, bann wieberhole ift bir, baft ich an bich glaube, Karl! Einer nieber-trachtigen Sandlung halte ich bich nicht für fabig! Allo Sand her und Kopf boch! Einmal muß bod ber Tag fommen, an bem bie Belt ein-Uebt, baft fie bir Unrecht getan bat! Bis bagir bobe nur guten Mut! Auch bein Bater wirb !-Mein Bater!" unterbrach ibn ber anbere

in ichmerglichem Tone - "ich habe feinen Bater

"Bas fagit bu?" fragte Friedwald eridiredt. er glaubt mir nicht - fo menig wie bie anberen. Um ben Ramen, ben ich trage - merf bir wohl - um ben Namen Sochleib vor Schande jn bewahren, bat er lidt bereit erffart, ben naugen Febibetrag au beffen! Did aber bat er verftoffen "- und in ein wildes Belachter ausbrechend, fuhr ber Sprechenbe fort - "verftoften Sa ba! Gine trochbramatifche Szene ift's gemefen! Munnit bu bir ba porftellen, wie es finit au Mute ift?"

Seine Stimme brach bei ben lehten Borten in ericiitternbem Schluchzen und bas Geficht mit beiben Sanben verhallenb, gab er fich gang ber Gewalt feines Schmerzes bin.

Aber Karl, fo ermanne bich boch!" betubigie ber Freund, indem er den Arm um bee Joffungelofen Schulter legte "Es wird ia alles nicht lo beiß gegeffen, wie es gefocht wird! Tein Bater wird jur Einlicht tommen und nach ber erften Erregung Die Gade milber beurzeilen!

Milber beurteilen?" Rarl Sochielb richtete lich mit einer unnifligen Gebarde empor. Glaubft bu, ich wolle als ein Gebuldeter unter ben Angen meines Baters berumgeben - als einer, bem er nach feiner Anficht eine Unabe erweift, wenn er ihm ben Mufenthalt unter feinem Dache geftottet? Rein Bilbelm! 3ch babe meinem Bater erflart, bag ich nicht eber wieber feine Schwelle betreten werbe, bis er jur Ginficht gefommen ift.

bis er berent, was er mit mit feinem Migtranen

"Mber um himmelswillen, Kari! So weit ift es gefommen? Und was gebenfit bit ju tun? Nach bem, was vorgefommen tit, wirb es febr litwer fein, eine baffenbe Stellung für bich ju finden Parliber wollen wir uns gar feine 3fftifionen moden!"

"Bas ich zu bun gebenfe? Bare ich frei, bonn würbe es ber Inbalt meines Tuns und Tenfens fein, ben, ber mich ins Unglift gebracht bat, an überführen. Ich habe einen Berbacht - aber ich ichaubere, wenn biefer Berbacht fich bewohrheiten folite - würde mir bann boch eine Sofinung gerftort, bie - boch ich will bildt bran benfen! 29as ich zu tun gebenfe, shaft bu gefragt? Mein Weg ift mir vorgezeichnet -

"Bur Bubne?" Friedwald betrachtete ben rubelos im Bemmer Auf- und Abgebenden mit einem Blide, ols zweille er, recht gehört zu hoben. "Aber Rarl, wie kommit bu venn auf biefe feltsame Idee?"

Bleibt mir benn etwas anders übrig? Tu haft ja eben felbft gefagt, bag ich mir betreife einer anberen Stellung feine Illufionen machen off? Da greife ich eben gu bem, mas fich bietet! Glaubft bu, bag er mir leicht wirb, dem Bernf in ben ich mit Leib und Seele bineingerpachien bin, ju entfagen? Ich batte Karriere gemacht, batte mich emporgeschwungen! Die Kraft bagu füblte ich in mir und alled hätte ich baran gelebt, mein Biel zu erreichen."

"Tas Biel, reich ju werben?" warf Bisbelm Friedwald mahnend ein. "Karl, bente an ben Spruch, ber in eurer Sausbibel ftebt! Tiefa Janb nach bem Glade -"

"Micht bes Reichtums felbft wegen, Erebte ich aufwärts," unterbrach ihn Karl, "fonbern eines Bludes wegen, bas mir nur baun guteil merb, wenn ich mich über bie Mittelmäßigfeit erhebe! Alles vorbei! Ein gans neuel Leven liegt por mir - vielfeicht gelingt es mie in ibm, auf bie Dobe ju fommen! Genug - id, gebe

So ift es wirflich bein Ernft? Rarl, filer. | bie Goche mit bem Defigit auf!" (Fortfebung foll

tege bir wohl ben Schritt! Die Breitet, die Belt bebeuten, find ichmantenber Boben! bait eine prachtvolle Tenoritimme - gut ich weift, bag bu formlich in ben Simmel, hoben wirft, wenn bu bich boren faßt! Aber benfe wohl, Rarl - ber Beifall, ber ofc lett peworben ift, galt immer nur ber Runk be Tilettanten! Sobald bu biefe Runft aum Ber tudblit, bann wird feitens ber Welt ein gang be berer Magitab an biefe gelegt! Sier fingit ber Biebhaberfreisen, bor Leuten, benen bu mober weniger berfonlich befannt bift - fier in Du ffir nichte weiteres ofe für ben Beifall Anhorer. Gebe erit einmal in bie Welt, forte Mingenben Lobn für beine Munft - bann uf bu erfahren, wie unbarmbergig bie Conbe b Fritif an beine Leiftungen gelegt wird und bei es bir nicht gelingt, eine wirfliche Geoffe gurint ben, bann wirft bu, foweit ich bich fenne, ber

allicflicite Menich auf Gottes Erbboben feit "Wer warum foll ich benn gar feine wirffli Ocoffe werben?" fragte Rarl mit einem Ind von Kranfung im Ton. "Du scheinft ja wei Bertrauen zu meinen Rimmlichen Gabigfeilen boten! Wenn berr boffovellmeifter Biebe mir boch in lichere Ausficht ftellt, baf ich Bahnenjanger emportomme, bann tann es be

gar feine Bebenten mehr für mich geben." "Gine Gigenichaft ber großen Rünftler ball bereits angenommen, Rarl - bu bift empto lid! Claube mir bod, ball ich mur aus war inniger Teilnobme an bir und beinem So jal bid vor überschwenglichen Erwartung trarne! Der Weg jur Große ift gerabe füt Sanger ein befonbers bornenvoller! Er ift eine Naturgabe - feine Stimme - angein fann biefelbe nur bis ju einem gewiffen @ vervollkommen. Berjagt ihm bieje Matural ift fie nicht fraftig, nicht widerfrandefilbig f was nubt ibm ba aller Fleiß, alles Em nadi' oben? Ich will die nicht mit Unfent bie Buft vergaffen - aber bu baft ja gefagt, baß bu in beinen feitberigen Berif Leib und Geele bineingewachien bilt! Dest fage ich bir noch einmal: überlege ben Si Lat einige Beit bingeben - vielleicht tlatt

bic fie cen made ocu orben much find to nicipum bean riesben min suchocen, ber gempnatt

iber 191

arbidill

bes Bahran agtābrater Rukturases agtābrater agtābrater bed Rumgrad esogra. Lie to frot ethere intuburg it b

Rady nevern r veritorben Minister be бонвенент вог

hlacht Richtamilia

auplas friegen unfen Die feinbliden danplatt

a aum vierier n angegriffen den entitante mar co me mm von Got rreiche Niede ne Rumpfpani rbe, cinine und nheben. Ebeni idem am Me io Freindes o einer größen friimer mark nerlid and Mbidmitten. Stellungen bes 3fan Gabricle, S eh der In Bieber war von Truppe ejterreiche III oine und & Secfinngen P indenlang m

Mannesin blider Mush wieder eine en abenba N feinen Mutte bieilungen b ajdinengewe to war and o ppen ein Es en feine beim er Grenge norb de bem Beint en Italienen abgeführt.

de Breiter. nder Roben! me - gut ben Simmel , ber cir lette ber Runft & unft sum Ben Sier fingit benen bu un Den Beifall & the EBelt, force ble Zonba 8 toird and bed de Theofie surtet Erdboben feb ar feine mirffe it einem Un cheinft ja we n Gabinfeiten neifter Wiebb ellt, ban ich in fanti ce mid) geben." Rünftfer beit bu bift empte mit aus mare deinem S n Cricaria gerabe jur offer! Er if e — angew gewiffen W bandsiähia 🕮 B. alles ista

mit Unfent

ou bait ja

erigen Berit

lege ben Gdi Fortjesuna fe

keine Ueberspannung des Nationalismus

Der Mrieg bat im tatholifchen Lager bideinung gezeitigt, an ber man auf Die nicht achtlos vorübergeben bari. In nabreife vergelien, was fie ber tatholi-Bianbensgemeinschaft ichnibig wir benfen an die Angriffe, bie gegen gieber bes Merus feinblicher Lunber gericheben. Gelbirverftanblich - barüber gibt es foum einen Sweifel - boben wir feine ung, Ungebörigfeiten, wenn fie bortomju befconigen ober ju berichweigen. Darum a pur gang recht und billig, ben geiftigen ber frangolifchen Statholifen und ihrer nor aller Belt in bos zichtige Licht zu Aber andererseits funn im Sinblid auf inhuft nicht gemig zur Boriicht gemannt Bar es nicht beidimenb für bie beutichen office, bak ein fübrenbes fatholifdes Blatt m Dei berieges die Melbung brachte, fatho-Geiftliche batten im Eliaß auf deutsche von geschwisen? Sofort fonnte nicht nur dicho bon Strafburg, sondern auch die Will-Bebnfich ift hinfichtlich bes Galle 3 ereler auf beutider Geite vielfach geffinbigt en. Co liegt und vollig fern, biefen Cobper und Berteibiger ber Entente in Schut sit aber ichließlich barf bie notwenbige geftibitat boch nicht burch einen fiberetel aus jungfter Beit. Rarbinal Mercier batte an ben Generalgouverneur bon Belgien geet mib biefem ben Bruch bes Bolferrechtes porfen. Tarauf antwortete ber Gouverneur. forbinal babe ibm feinerlei Belehrungen gu en fondern folle sich nur um feine iede fümmern. Tie Antwort ist burch bas ide Telegraphenburd verbreitet worben und in bem größten Teile ber futbolifchen Breffe bruchston Aufnahme gefunden. Wir haben Welbung unferen Lefern nicht unterbreitet. I enseter Meiming nach ein fatholisches Blatt w folde Antwort nicht unwibersprochen laffen Berichiedene Gründe liegen es uns jedoch erfcbeinen, bon einer Rritif abgujeben, bergichteten wir auf den Abbrud über-Aber nachträglich möchten wir boch feitlen, bağ ber Karbinal Mercier prin-piell burmaus bas Recht hat, fich beverbeführend an den Generalgon. eneux zu wenden. Auch die deutschen Kan tomen nicht zugeben, bag ber Karbinal et seinblichen Landes von einem deutschen unten angewiesen wird, sich nur mit firchn angelegenheiten zu beichäftigen. Das fonnen emio weniger, als ja auch auf beuticher r vielsach der Geistlichkeit zugerusen wird, lolle sich nur um die Kirche, nicht aber um te Angelegenheiten filmmern.

enn wir beute an biefe Angelegenheit etn, fo givingt und bagu ein anberer Gall. Jahre hindunch wohnte in Borishofen ein tinifaner pater Raymunb, ber in ber des Kulturfampfes aus Franfreich ausigen murbe. Diefer Pater war hier in Deutschleeliorgerisch tätig, bat auch ein Buch berseben, das viel Amerfennung gefunden bat. deginn bes Krieges mußte er naturgemäß Gland verlassen. Run berichtet ein neutroles bağ ein Bater Banmund als Banberfür Pranfreich in Holland auftrete. bier le man ichon ein großes Fragezeichen machen. beben neutrale Blätter im Laufe ber festen Inher nicht alles gefchrieben? Wenn tropfarholische Blatter glaubten, jene Rachricht tt berbreiten zu mitffen, fo twolfen wir bait Borde halt beröffentlächen. Auch die Be-seitung, daßi es ungebörig sei, das Land der Gas-undschaft zu verunglimpfen, könnte man pasn falfen. Mebr aber barf feinesfalls gulaffig damenb nun ift, wie fatholifche Blatter euf biefen Fall, ber feineswegs flargestellt - funn es lich nicht vielleicht um eine indverwechslung banbeln? - frürgen. Eine Latholifche Zeitung fpricht von einem "theaden Mnulbelben im Dominifanerbabit", Gin beres erhält angeblich wen einem tatholischen Alchen eine Zuschrift, die in jeder Sinsicht

emporend genannt werben muß. Da wird bon einer berfrachten und gerfahrenen Eriftens ge-fprochen. Go febr es und wiberftrebt, muffen wir einen Sas wiebergeben: "Aus feinem Orben ausgetreten, trieb er fich viele Jahre in feinem Dabit, um mehr Unglehungefraft auf bie Damenwelt zu haben, in Wörishofen herum und machte bie nervofen und bofteriichen Frauen burch feine perberfen Anfichten noch verrudter." Angefichts beffen, barf man von weiteren Broben abfeben. Tas muffen wir als eine üble Musartungber fatholifden Bubligiftifbe-Beichnen. Auf einer Motis, bag ber Bater Banberrebner ber Entente fei, wird ein folder Unrat aufgebaut. Bebenfen benn biefe farbolifden Rreife nicht bie Folgen, ermagen fie vor allem nicht, welche ichweren Bortourfe fie gegen bie guftanbigen findlichen Behörben erheben? Benn biefer Bater wirflich eine verfrachte, zerfahrene Erifteng mar, wenn er bie oben erwähnten Eigenichaften befag, wie tounte biefer Mann lange Jahre binburch feine feelforgerische Tätigfeit ausüben? batten ba bie fircblichen Beborben nicht langft eingreifen milfen? Das find boch bie folgerungen, die jeber Lefer gieben muß; die weiteren Folgerungen, die jeder Gegner bes Antholigismus siehen wird, twollen wir garnicht an-beuten. Gelbft wenn all bas wahr ware, mas angeblich tatbolifche Geiftliche in tatbolifchen Blattern ichreiben - bie Behauptung, ber Bater fei and bem Orben ausgetreten, trifft nicht gu - fo ift es boch unerbort, an eine auf ihre Babrbeit vorläufig nicht fontrollierbare Roris, folche Berunglimpfungen, die mit ber Sache nicht bas aller-

geringfte gu tun baben, gu bangen. Bir baben uns für ben vorliegenben Fall intereffiert. Rach unferer Kenntnis war es vollftanbig ausgeichloffen, bag ber Bater fo gehanbelt batte. Run wird und bon ben berichiedenften Geiten unfere Bermutung beftätigt. Richtig ift, bağ ein Bater Renmunb - nicht Rabmunb in Solland ententefreundliche Reben gehalten bat. Es hanbelt fich babei um einen Geiftlichen, ber nicht mit Bater Raumund ibentifch ift, ber gu Beginn bes Rrieges aus ber Ceelforge beraudgeriffen und bann an die Front gefandt wurde. Nachdem er friegsunbrauchbar geworden war, wurde er als Wanderredner für das neutrale Ausland verwandt. Ten Angriffen ber fatholijden beutiden Breffe wird alfo bamit ber Boben ent jogen. Angelichts beffen ift eine Warnung bor überipanntem Rationalismus burchaus am Blabe. Turch die Rotigen genannter Art nuben wir bem Baterland in feiner ichweren Rot nicht im gezingften: icabigen aber bie fatho. lifde Sade außerprbentlich ichwer. Manche liberale Beitung, ja manches fogialbemsfratische Blatt, würde es abgelehnt haben, folche perfonlichen Berunglimpfungen, felbst wenn fie wahr gewesen waren, ber Deffentlichfeit gu unterbreiten; fatholifche Biatter aber icheuen vor einer folden handlungsweise nicht gurud Rebmen wir den Fall einmal anders. Ein evangelischer Geiftlicher würbe unter gleichen Berbaltniffen in einer Sufdrift an ein fatbolifches Blatt fo angegriffen mie bier ber fatbolifche Bater. Bir find überzeugt, baß alle tatholifden Blatter bie Aufnahme einer folden Buidrift ablebnen murben, einmal weil man fie als Gefährbung bes Burgfriebens auffaßte und zweitens, weil fie mit bem Thema gar feine Berührungspunfte hat. Ift es überhaupt bentbar, bağ man auf ber anbern Seite abnlich gegen Glaubens- und Gefinnungogemoffen verfahren wurde? Das muß als vollftanbig ausgeichwisen gelten. Man benfe nur ein-mal an bas ofteuropäische Judentum, mit bem unsere Belograuen ausgiebig Befanntichaft machten, von bem Belbpoftbriefe unb munbliche Ergablungen fo vieles gu berichten wufiten. Sat man in ber jubenfreunblichen Breife auch nur bas geringste bon bem Tun und Treiben best oftenropaischen Jubentums gelesen? Auch bie tatholische Breffe bat darüber nichts berichtet. Bobl aus bem Befitht beraus, bag bei ben beutichen Befern unsutreffenbe Rudichluffe auf Teile bes beutschen Bolles gemacht würden. Bas man aber den andern gegenüber tut, muß man minbeften auch feinen eigenen Maubensgenoffen gegenüber ausüben. In ber nationalen

gu behalten und bie notwendige Objettibität zu wahren. Die nationale Glutbige geht boraber, bleiben aber wird ber Einbrud, ben eine folde Met tutholifder Bubligiftit auf bie Rutholifen felbft wie auf alle Begner bes Ratholiziomus machen umß.

Die Lage in Polen

Warschan, BO. Ang. (W. B.) Die Regie-rungskommissäre beider Offupationd-mächte gaben im drobijorischen Staatsrat hol-gende Ertlärung ab: Die berbänderen Regierungen sprechen hiermit wegen der Mandatonischer segung der Witzlieder des prodiferischen Staatonis ihr Bedauern aus, welches unt fo ledbatter ist, als die Berhandlungen der Re-gierungen beider Offupationsmächte zur Einstellung einer vollnischen Regierung der dem Abstah ciner polnifchen Regierung bor bem Abidius fiehen. Wie bereits bekannt, wurde die voluische Legion aus Gründen militärischer Rotvendigleit an die Südosd-Frant entsendet. Während der Deuer der Frantderwendung wird die Legion unter dierreichisch-unggrischem Oberkommando fiehen. Die bereichisch-unggrischem Oberkommando fiehen. Die bereichisch-unggrischem Oberkommando fiehen. reichischem Regierungen weriefen keinen Augenblick, das die Legion, ihrer lieberlieferung eingebenk, ihre ritterliche lätlicht auch diestmals rühmlich erfüllen werd. Der Geikunfft, in dem die Legion ihrem eigenflichen Ivol. Derr geikunfft, in dem die Legion ihrem eigenflichen Ivol. Derr gu bilden, zurüchgegeben wird, lägt sich derzeit nicht genam beltummen, die Errichtung einer polnischen Armee wird sehen den Ivm ee wird sehen den Ivm ee wird sehen den Ivm ee wird sehen den Ivm er Abberufung der Legionen nicht unterbrochen. Im Rönigreich Bolen wird der werderbeit. Derzus erzibt lich, das weder der Beiterban der polnischen Armee, noch der Beiterban der polnischen Venrustender Rönigreichs Bolen aufgegeben find. In Wegenziel botten die Elfluberlichsender, das del-Im Bogenteil boffen bie Offupationsmachte, bag balbigft politische Infitintionen ins Leben gerufen werben, burch beren Beig Bolen in die Reihe ber jelbftanbigen Steaten Gurebas tritt.

Auflöfung ber Reichsbuma?

Kopenhagen, 31. August. (B. T.B.) "Bolitifen" meidet auf Grund einer Mittei-lung von "Utro Rossiji": Die Regierung be-ichtof die Auflösung der Duma. Poli-tische Kreise waren auf dicien Schritt Kerensfis bereits vorbereitet.

Rirdliges

Bemabrichulen und Rindergarten

Tas bifchöfliche Amtoblatt ichreibt: Die gernbe in biefer Rriegszeit jo fegendreichen Bewahrichulen und Rinbergarten entprechen ihrem eigentlichften 3 wed, vor allem die Rinber arbeitender Mutter zu behüten, noch nicht fiberall. Um biefes gu erreichen, ift es bringend erwünscht, bag die einzelnen Anftalten ich noch mehr ber Axbeitegeit ber Franen anpaffen. Beil aber bie Schwester ober Rinbergartnerin meist nicht imstande sein wird, ihre anstrengende Idtigfeit noch ifinger auszubebnen, burite es fich empfehlen, eine altere Frau gegen Enigelt ju bernflichten, bie Rinder ber Arbeiterinnen in ben erforberlichen Mehritunden gu begutif frigen.

Auch in ben ländlichen Gemeinden ift bes Sammeln und die gemeinschaftliche Beaufiichtigung ber noch nicht ichulpflichtigen Rinber für bie Beit ber anstrengenben Feldarbeit febr munschenstvert. Es wird nicht alfgu schwierla fein, einer Frau ober einem Rabchen aus dem Dorfe vieje Aufgabe gegen eine angemeisene Entichadigung gu itbertragen.

Mlofter Marienthal. (Offav von Maria Gebent 2.-9. September.) Tie diesiabrige Jestoftan bon Maria Geburt wird oom 2.-9. Geptember gehalten. Diefelbe foll wie im borigen 3abre, ben Charafter ber Bitte und Gubne tragen, um einerfeits burch inftanbiges Aleben, anbernseits burch wahre Buggefinnung ble Bulle Gottes in der gegentvärtigen Best zu erfieben. Cottebbienftordnung. Sonntag, ben 2 Bep-tember: 10 Uhr morgens feierliche Erblinung mit Bredigt, Darnuf Levitenamt. Rachmittags 2 Ufre Predigt mit Segensandacht Montag, ben 3. Ceptember: 10 Uhr Brebigt unb Dochamt Nachmittags 2 Uhr: Bredigt und Unbacht Dienstag, ben 4 September: Bitt-und Sülnetag für die Frauen. 10 Uhr Bredigt und Dochamt. Rachmittags 2. Uhr: Bredigt und Segensandacht. Wittwoch, ben 5. September: Biti- und Gunnetag für die Minder. 10 Uhr Bredigt und Dochamt. Machurittags 2.30 Upr

Bredigt mit barauffolgenber Brogeffion mit bem

Guabenbilbe. Innnerstag, ben 6. Gebtember: Bitt- und Gutnetag für bie Jungfrauen 10 Uhr Bredigt und Sochamt. Rachmittags 2 Uhr Bredigt mit Unbacht, Freitag, ben ? Geb-tember: Erfer Freitag bes Monates. Andebung des Allerbeiligsten von morgens 6 Ubr ab. 10 libr Brebint, barnuf Dochamt. Rach bemfelben gemeinfchaftliche Betfennben wor bem Allerbeiligften Rachmittage 2 Ubr: Grebigt bann Anbacht. Gametag, ben & September: 10 Ubr Brebigt, bann Dochamt. Rachmittage 2 Ufre: Bredigt, darauf Andacht. Sonntag, Den O. Ceptember (Schlußtag): 10 Uhr Bredigt und Dochamt. Rachmittags 2 Uhr: Schlisber-digt und Brozeffion mit dem Enabenbilbe. Gelegenbeit jur bi Beichte ist täglich oon mergend 5.30 Uhr bis 12 Uhr, bann son 3 Uhr nach ber Bredigt; die hl. Kommunion wird von morgens 5 Uhr ab alle 30 Minuten ausgeteilt. Die hl. Meisen find von morgens 5 Uhr ab bis 8 Uhr.

Dieburg, 28. August. Am Geft Maria Geburt, Cambtag, 8. September, wird frier bie uralte Ballfahrt sur schmerzhaften Muttergottes gefriert. Am Borabend, 7. September, ift nachmittags bon 2-7 Uhr und abends von 8-10 Uhr in ber Gnabentopelle, Bfarrfirche und Mapuginerfreche Gelegenbeit gur beil Beicht Um 4 Uhr ift feierliche Befver und um 7 Uhr Predigt mit Segensanbacht in ber Ropelle. Am Gefttag feibit. 8. Sept., ift von morgens 3 Uhr an in ber 28allfabrtsfirde Beichtgelegenbeit. Feierliches Soch-amt findet flatt in der Gnabentabeile morgens um 3, 4, 5, 6, 7 and 8 Uhr. Tie bl. Kommunion wird nach jedem Amt ausgefeilt. Um 9 lur geht bie Broseffion von ber Sfacrfirche gur frapelle, wo Levitenamt mit Bredigt gehalten wirb In ber Marrfirche find beil. Weifen mit Ansteilung ber heif. Rommunion um 1/27 und 8 Uhr. Wachmittage 1/28 Uhr ift in ber Balliabriefliche Brebigt und Anbacht. Wer am Teiltage ober mulrend ber Ottab bie Gnabentapelle beincht, fann unter ben üblichen Bedingungen einen vollkommenen Ablas gewinnen. Am Nachmittag und Abend bes Geftes ift wieberum Gelegenheit gur bl. Beicht. Conntag, 9. September, wird bie Stadtwallfahrt mit einem Gegensamt morgens 6 Ubr ecoffnet. Gleichzeitig ift noch Gelegenheit gur beil. Beicht. Ilm 9 libr giebt bie Brogeffion gur Wallfahrtotapelle, nie um 2210 Uhr bas Levitenaunt mit Brebigt finitfindet. Um 11 Uhr ift in ber Bnabenfapelle noch eine beil. Meffe.

Bon geschätter Seite wird uns folgende Anregung zugeftellt, ber wir Raum gemähren:

Abam Rober hat in ber "Gubbeutschen Ronforvativen Korrespondens" (Ar. 12) eine politische Betrachtung angestellt, die sebem patriotisch gefinnten Teutschen wohltun muß Er bemerkt mit Rocht: "Ter Konservative bars nicht bas eine Wesentliche übersehen, das den Allbeutschen bas Nationale, verförpert in ber Raffe, alles ift: Giott, Augend, höchstes Ideal: sein weltan-ichanungsmäßiges Prinzip in die Bergotinng bes Bolses, der deutschen Rasse, der bewuste icharie Gegenfat sum Christentum, welches fich an Die Menschbeit wendet . . Wie dem Demofraten bas Bolf bir Quelle aller frontlichen Macht, Antorität, Obrigfeit ift, fo ift bem Allbeutiden bas in ber Raffe gereinigte und geeinigte Bolt bie Quelle einer burchaus aubonomen, bon jeber Religion unabhängigen Ethië ... Die Gleich-jehung bes Bolfes und der Rasse mit Gott ist ber rote Jaben, ber fich burch bie gange allbeutiche Ethif hindurchsieht." Nicht früh und scharf genug fann bie bem Baterlanbe auch von biefer Seile brobenbe Gesahr ins Auge gesaht werden. Richt früh und entschieden genug fann der christliche Sauerteig im deutschen Bosse gehütet und ge-wahrt werden. Es windt ja wohl schon in sichtbarer Rabe der wolitische Friede, die verdiente Glorie bes siegreichen Teutschland, die Ohnmackt Frankreichs, die Temiltigung Englands, die Egphofion Ruglands und die Zücktigung Italiens; aber wilrbe bie Frende über unferen Sieg nicht in traurigfter Weise vergällt, wenn bie antichriftlichen Tenbengen ber Allbentichen greifbare Geftalt annahmen? Scheint nicht ichon fest ber Beitpunft gefommen, wo die chriftlichen Elemente ber fonservativen Bartei fich bem bochtonservativen Weifte, ber unverkennbar und gugeftanbenermaßen in ber romifds-fatholischen Rirche bormaltet, mehr und mehr anfreunden follen? Bir balten es für verfrüht, was von anberer Seite bereits gescheben ift, ber "Schwesterfinche" nach

Rassauischer Kunstverein

Die Sommerausstellung bes Raff. untvereins bietet war frine aufregende Renig-aber eine große Zahl guter Kunfiberte, an under Wetruckter bald größere, bald geringereferende mag Freunde alterer Richtung wenden por 22 in baufens ichäver Baldiensichet fich andeibratuat fühlen und bon ihr gern zu den lie utenden zwei Lilderen von I. Wu ihd aum, Frank-n St., den Mid wandern lassen, in denen sich der ersimmismus flart und vollendet ausspricht. Webas Eklbuis eines Bauern ift brachtig ben und Luft umgeben und hat einen hinreifenden.
Bortrag Ter gleichen Stelltufe, wenn auch noch in gleicher Bollendung, gehören die floti gegebenen bun Delene Fische in, einer Schillerin Co-ten, die damit fich und ihrem Lebrer alse macht. Strathmanne Kunk ift talt ganz derative aufgegangen, nur in feinen Lendicheiten wich eine perfonliche Rote burch. Gie läht als Ganges recht talt. Auch für C. Schwalber anm erften Mal mit einer geöheren An-dem Werten bier ericheint, tann ich mich nicht men. Trop mancher Freinheiten ist mir diefe temperamentlog und nfademisch Biel immereit in mir den gemans Rein barbt-Bründen. Bes nach niche zu dem gans Berientlichen, die neue Errungenten erichtleisen, jo trägt er duch neue Errungenten aniprechender, geschmachvoller Weise auf dart der und it vielleicht gewed darum geeinem groferen Bubliftem bie allgu berbe ut größten Wadernen näher zu beingen. Aehn-uilt von den Frankurter Künftlerinnen Erna er, M. Battenberg und Ruch Kahn, von ab Ewald, Hanau, Nauenv. Malachowelt. Di wod der Mediler, Stuttaut, wenn auch

defterem, bald geringerem Geschiel.

denbers au erwähnen in 28. Sit au be-Kobleng.

feine ichönen Landschaften als das rein figurbitten sich steis durch große Stiltierung und

f. wohl abgewagene Ferbe und. Es ist eushelbitsichere Kuntt, die ebensawenig die ftark-Meit ale ben fidziern Beidmad verlengnet Memilide breiten Raum nimme auf bierer Ausde Die Wiesdadener Kunft ein. Gern begrüßen der K. Köglers liebenäwirdige Art, der aufer Undeigen, geoffen Selbifdisdais ein überaus Wilduis des Instigrass Alberts und gahlburige Arbeiten seben läßt. Sebr erfreulich Entwarterig, die Fr. Kaltwasser trot der auflich Einberufung genommen hat. Est land-

ichattlichen Aquarelle find nicht nur technisch umgewöhn-lich fein und abgeflärt, auch die Stimmung der Atmo-ledare ift so eigenartig und sicher erhalt und geormst, bofi jober Campand verstummt, felbit wenn man barin einen eimas ichmerslichen Bergicht auf fichrfere Lebensbejahung barin finden mag. A. Erbach - Wied-baden geht größeren fliefen nach, ernicht aber besimal weniger. Die Riebillen, Rinderzeichnungsleute fo-totweau, a. geben fich ein Stellbichein in feinem Jumeren; vieles ift intereffant, energiich angefaßt, aber burchgerungen barch diefe verfchiedenen Einbrude hat fich der Künster noch nicht. Da auch er berech Einberufung gum herr in seiner Entwickelung ge-hemmt ist, so dart ihm das nicht su sehr angerodmet werden. Bei der Stärte seines Temperaments und feiner Megabung ift sicher zu erwarten, daß er fich feines rechten Weges bewußt bleibt. Erhebtiche Fortichritte hat E. & aben aufgaweifen. Zwar bat feine Art fich micht geandere, aber Ertindung und Bor-teng find treier und fließender geworden. Beiowere Beachtung berdienen die beiden energischen Pfastiken Beachtung berdienen die beiden energischen Pfastisen von Krneide dei Fiori. Unter den Kauarellen und Jeichnungen finden sich viele gute Sachen, so insdesondere von Otto do d. 1.4, dessen gestreicht Jeichnungen recht viel verlprachen, von W. Strands und von Detmuch Macke, der interesinate Stigten von den Reiegsschauplägen wigt.

In den Räumen der Sammlung Kirchhoft sind die neuen Krbeiten von J. Eberg-Wierbaden andgekelt die stämtlich in Krind des Herrn Kirchhoft übergingen. Weben Laudisdaten von metrachenfaster Stimmung und Forbendungsch, ertreuen und Stülleden

Gluthige unferer Tage baben wir fühlen Ropf

Stimmung und Faebenpracht, extreuen und Stilleben von meifterhatter Ausgeglichenheit ber Farbenwerte und dod besonders gefungene Beuftbild eines Ragiers, in den fich zu den sonligen Boringen des Ragiers, in den fich zu den sonligen Boringen des Ragiers, eine ihm sonn nicht gesäusige Starke des innerlichen Ausbrucks gesellt. Dierdurch nimmt dieses legtere Bild unter den Schöpfungen Eberg einen berborragenden

Die Bedeutung des Papiers

Der "Beiter Lloud" bat por furger Beit eine furge Studie veröffentlicht, die mir tiefer-Rebend jum Abdruck bringen. Aus ihr gebt bervor, in welch ungeheurer Beife fich die Berarbeitungsmöglichkeiten des Papieres im Ariege gehoben baben. Als Erfahstoff für viele früher and anderen Materialien bergestellte Dinge hilft es jest bei den Zentral-machten wit. die wirtichaftlichen Schwieria-

feiten zu verringern. Wenn fich fo die Berwendungsmöglichteit für bas Bapier wefentlich gehoben bat, so vermögen wir tropbem ba-rin noch feinen Grund zu erblicken, bag bie Bapterbelieferung ber Zeitungen in Dentichland eine so außerordentlich trübe geworden ift; benn die Robitoifmengen find unbegrengt vorbanden, an Deafdinen fehlt es gleichfalls nicht, und nur mangelhafte Organisationen oder Neberorganisationen einerseits, sowie ein Beften der bei den behördlichen Stellen noch nicht überall durchgedrungenen Erfenninis von der überragenden Bichtigfeit der Breffe anderfeits, icheint uns bier vorzuliegen. Bermag man in Deutschland aus Papier einen Erfat ju ichaffen für Bindfaden, Leber, Segel-tuch, Läuferteppiche, Anguge, Treibriemen, Buswolle ufw., find bierfür Materialien und Arafte vorhanden, fo muß es, wie wir fchliefien, doch unbedingt möglich sein, durch die dauernde Infrandhaltung der Papiermafchi-nen und ihre Bermehrung um ein ober awei Stud die Bapierproduftion fo au forbern, bak die große Breffe, aber auch die fleinere und mittlere, daraus den entsprechenden Rugen giebt und ibre Lefer wieder beffer informieren fann, ale ibr bies gurgeit möglich ift.

Der "Befter Lloud" ichreibt: In der Ariegszeit ift fein Erzeugnis fo febr in der Wertichanung geftiegen, wie das Bapier; es ift einfach jum Allerweltserfat geworden und findet eine fo vielfache Berwenbung, daß eine bedauerliche Preisstelgerung verständlich wird. Seine Berwendung als Erfat für Bindfaben dürfte am befannteften fein. Babes, naturfarbenes Bellitoffpapier, aber auch Seidenpapier wird gu einem Bapiergarn von anderthalb bis zweieinhalb Dillimeter Dide gedreht und ift dann feft und miberftandsfabig. Starte Schnutze merben aus mehreren Palerftrangen bergeftellt, die gufammengeflochten und um einen Leinenfaben ober feinen Gifendraft gewidelt werben. Gute, gleichstarfe Sanfichnure und felbstverständlich haltbarer, für den gewöhnlichen Ge-brauch reichen aber die Bapterschullte vollstän-

dig and. Diejes Baptergarn wird weiter gur Aufertigung von Caden und abnlichen Gegenständen genommen, die allerdings den Rachteil baben, daß fie beim Sinwerfen plagen und demnach vorsichtig hingesest werden muffen. Im allgemeinen dürste eine forgiditige Behandlung nichts schaden, und fo find die Bapierfode als Erzieher nur willfommen. Die aus Bapiergarn bergeftellten Stoffe fonnten aus dem Grunde aufaugs nicht für Bement, Mehl, Buder ufm. benugt werben. Man mußte fich jedoch bafd au belfen, indem man fie mit Areppapier fiberflebte, wodurch fie un-durchläffig wurden, obne an Gebrauchsfähig-feit zu verlieren. Noch festere Papiergewebe werben als Erfan für Leber, Segeltuch. Bacheleinwand uim, bergeftellt, jum Beliptel werden jest aus Papier Tornifter angefertigt, benen man Dauer und Haltbarteit nachrübmt. Diefe Gewebe halten nicht nur gut, fondern laffen fich fcon farben, und fo bentt man bereits daran, aus ihnen Läufer, Tep-piche, Matten, Bandbefleibungen aller Art und noch manch ähnliches berguftellen. Des weiteren nimmt man Papierdrabtfaben gum Rolleren von eleftrifden Rabeln, verfpinnt Bapier mit Textilfafern, womit umn vorziigliche Ergebnisse erzielt hat und wobei an den felten gewordenen Textilfalern gespart wird. Bon febr einichneidenber Bedeutung tit auch die Bermenbung des Papiers ju Buritdarmen. Bor dem Kriege wurden nach Deutschland von Darmen, Magen, Blafen ufiv. rund 350 000 Doppelgentner im Berte von fiber 44 Dill. Mark (66 Millionen Kronen) mehr eingeführt als ausgeführt, alle Länder ber Erde hatten Anteil baran. Jeht nimmt man Darme aus Papier, die die Naturdarme nicht nur erfeisen, fondern fie felbft bei Dauerwaren übertreffen. Sie paffen fich beim Trodnen ber Aletidmafic vorzüglich au, nehmen den Rauch gut auf, laffen fich gut ichneiden und abtofen; dabet find fie bedeutend billiger als die Raturdarme und stets benusbar und branchen nicht erst um-ftanblich gereinigt werben. Jedenfalls sind diese Papierbarme eine Erfindung, die noch

und bant bem Beitfriege eine erhebliche Steigerung ibres moralischen Ginfluffes, intenfiben und ertenfiben Bortidritt borausgufagen, man fpricht ja idson bon einer Unterordnung ber ruffiften Rirche unter ben romifchen Gtubl; bem fei wie ibm wolle; aber bodit aftuell erideint bod bie Frage, ob micht ichon jest ober fofort nach ber Beimtebr unferer Solbaten auch auf bem eigentlich religiblen Gebiete für bie Gefallenen und in frember Erbe Rubenben etwas geicheben fann? Man frage boch bie Mutter und Kinber, Die Gattinnen, Geldwifter und Braute unferer tapferen, auf bem Gelbe ber Ehre gebliebenen frieger, ob fie festhalten an ber Soffnung bes Bieberfebens und Biebererfennens ber Berftorbenen im Benfeits; fie merben einftimmig antworten: C, bas ift boch ber einzige Troft, ber uns nufrecht balt in unferem Jammer, Weinen und Trauern! Ter Beitpunft icheint gefommen gu fein, baf in Berlin, Franffurt, Biesbaben und anberen Stäbten angesebene Bertreter ber beiben chriftlichen Stonfessionen sich endlich über die wahrlich lange genug bistitierte Frage nach bem Bieberfeben und Wiebererkennen ber Entichlafenen ungestoungen zusammenfinden und berftunbigen. Es ift une freilich wohl befannt, baft bie fatholische Rirche gab und unnachgiebig in biefem Buntte an ihrer Lebrauffaffung feftbalt, aber andererseits ist es boch Tatsache, bag in ber Ausgabe ber Rirchenpolitile, Die im Sabre 1563 mit Luthers Billigung erichien, bie Anweifung fteben blieb, es fei nicht Gunbe, für bie Berftorbenen gu beten, man foll es nur ungemiß laffen und fprechen: "Lieber Gott, ift bie Geele noch in bem Stanbe, ban ihr noch gu helfen ift, fo bitte ich bich, wollest ihr gnabig fein." And weiterhin hat das Gebet für die Toten in einzelnen protestantifchen Gegenben Gingano gefunden. Als nach Beendigung ber deutichen Befreiungefriege in Breugen eine allgemeine Totenfeier angeordnet murbe, empfahl Guperintenbent Rabe bei einer folden Gebachtmisfeier, ber fur bie Freiheit Gefallenen, Die fo unworbereitet von ber Welt geschieben, im Webete gut gebenten. Im Jabre 1868 gab bas Ronfiforium ber evangelischen Lirchenproving Schlefien eine amtliche Ertlärung über bas Gebet für die Berftorbenen, nachbem guvor die Baforen-Berfammlung fich barüber beiprachen: feierliche Gebete anzuordnen, fei nicht angebracht, obicon an fich auf Grund ber Schrift unb bes lutherischen Besenntnisses nicht verboten; es follen also biefe Webete ber Bietat ben einzelnen Wläubigen überlaffen bleiben. Um diefelbe Zeit trat ein Artitel ber Theologifden Stubien und Pritifen für bie Erlaubtbeit biefer Surbitten ein.

Bie würde es umablige, bisber konfestionell geichiebene Beifter ebler Art einander naberbringen, wie wurde es namentlich bas Berg unferes Kaifers und Königs, ber fürwahr ichon beute ben Beinamen "ber Glorreiche" verbient, hoch exfrenen, wenn in gebochter Beije eine religidfe Ginigung ber gefrennten driftlichen Ronfeifionen im beutschen Baterlande eingeleitet wurde! Man fpricht und fcbreibt schon heute vieles über bevorstebenbe wirtschaftliche fulturelle und soziale Beränderungen, wie sollte es einem grunbfahlich driftlich Gefinnten berfagt fein, fich das Bauberbild einer Ausgleichung ober weientfichen Beiserung ber noch bestehenden fonsessionellen Gegenfaße in naber Jufunft auszumalen?

Aus aller Welt

Roblens, 30. Aug. Otto von B., gebartig aus Manden, war als hilfsarbeiter auf bem Lambrathamte in Daben beschäftigt und hatte fich bort eine deutschseindliche Redensart guschulden fommen laifen. Auf dem Landratsamte in Manen batte ein Landwirt aus Kruft in einer Steuerangelegenheit zu tun und als im Laufe ber Erörterungen auch die Rebe auf die Kriegeanleibe fam, hatte v. 28. genußert, es follte feiner zeichnen, benn bas Gelb fei boch verloren. Diefe Rebensart, ber ber Angeflagte fich nicht mehr crimmere und die er nicht ernst gemeint haben will, hatte aber jur Folge, bag man in Kruft mistrauisch wurde und wenig zeichnete. Kriegsgericht ber Festung Hobsenz-Ehrenbreitstein verurteilte ben Angeflagten zu vier Monaten Gefangnis und verfügte über feine fofortige Ber-

Deibelberg, 31. Aug. (23. B.) Ter gwansigiabrige Schneibergehilfe Bellinger and Leimen bat am Mittwody nachmittag im Bonigs. frutl-Bebirge ben Raufmann Siegmunb Wolff von bier, mit bem er fich auf einem

Spagiergange befand, erfcoffen, Der Tater, | der verhaftet merben tonnte, bat die Zat einge-

. Beil ibnen bie Dafchine gu fenell ging," marien beei jugenbliche Arvoll Ragel hinein. Run ging bie Majdine gar nicht mehr und es entstand ein Sudrichaben ron 700 Mart. Das Maimer Schöffengericht ließ bie Buben mit je 50 Mart Gelbitrafe billig genug bavontonmen.

Ermadtbierichtig Rurbord." Rommt ba ber Detoptarrer in ein Daus, beffen Berr im Frieden teidenschaftlich dem Danborner gebuldigt dar und frugt die Frem: "Kum, Fran Schneider, dat denn Ihr Mann in der Kriegszeit von dem Schnadstrinken endlich abgelassen?" — "derr Barrer," erwiderte die Fran, "alleweit macht er die annig richtig Kur dorch!"— Er foll bier und ba Kurgenoijen baben.)

Auszeichnungen

Dit bem Gifernen Areus wurden ausgezeichnet: Stabbarst Er. Dabicht (Schierftein), 1. Mf. Unteroffigier Bojer Berner (Mittelheim) Musterier Bend Blatters bach (Rübesheim). Musterier Rit. Strieth aus Brejberg bei Lorch). Lehrer Schmidt (Oberlahnstein).

Aus der Provinz

Biebrid, SO. Mug. Mit bem Berbienitreus für Briegsbille wurben ausgezeichnet bie herren Mgl. Rreisichulinfpettor Biarret Stabi. Die Retwirt, Lebter Roth, Dobudbrudereibeliger Beibler, Landesbantbeamier Berbft, Tireftor Beller.

b. Eltville, 31. Aug. (Rathol. Rafino.) Ter Bereinsabend findet erft Conntag, ben 9. Ceptember, ftatt.

Bintel, 50. Mug. Am morgigen Sonntag. nachmittage 5 Uhr finbet eine Berfammlung bes Rojentis- und Bolfsvereins ftatt. twobei Derr Anton Bubith, and Domburg v. d.d. über bas Ibema "Das Gebot baterlanbifder Bilicht gur Stunde," in religibier Begiebung ipro-Die Miglieber ber beiden Bereine find freundlichft eingelaben. Much Richtmitglieber beralich willfommen.

Rubes weim, 31. August. Das Bolnbaus mit Stallung und Sofraum bes Anton Bart ging burch Bermittlung bes Agenten Beter Morr an bie Geeleute Philipp Gifcbach für ben Breis

pour 9200 Warf über. Rubesbeim, 30. Aug. (Achtung Sandwerfer!) Bom 25. August bis 5. Ceptember biefes Jahres hat die Anmelbung pur Leimverforgung für bie Monate Oftober, Rovember, Tezember ju geichehen. Wer biefen Termin verfaumt, ift bon bem Begug für genannte Beit ausgeschloffen. Der Sochftpreis ift für ben Bertauf bom berfteller an ben Sandler frei Babn besto. frei Saus am Orte ber Berftellung für 100 Kilogramm twe folgt feftgefett: für Leberleim, beffere Qualitat 450 Mart, für geringe Qualität 425 Mart; für Rnochenfeim, beifere Qualitat 375 Mart, für geringe Qualitat 350 Marf. Bei Lieferungen an ben Berbraucher burch ben Sandler burfen feine höberen Zuschläge als bie folgenben berechnet werben: bei Lieferungen fiber 1000 Ailogramm im Monat 3 v. S., unier 1000—50 Kilogramm im Monat 10 v. S., unter 50-10 Kilogramm im Monat 20 v. S., unter 10 Kilogramm im Monat 25 v. S. Bur Berechnung ber Anmelbegebulle trieb eine Berechnungsgrundlage won 400 Mart für 100 Kisogramm, gleich 4 Mart für 1 Lifogramm, angewendet. Die Anmelbegebühr betragt 2 Brogent ber angemelbeten Bebarfomenge, alfo 8 Biennig für jebes angemelbete Rilo. Um ben Begig begiv. Einfauf möglichst vorteilhaft und einheitlich zu gestalten, bat ber Borstand bes Kreisverbandes für Sandwerf und Gewerbe im Mheingaufreise folgenbes angeordnet: Tie Leimverbraucher baben ibren Bebarf ichriftlich ober münblich bei nachverzeichneten Borfigenden der Bofalgewerbevereine anzumelben: 1. bei herrn Baul Beder, Martnereibefiger, Rubesbeim, die Gemeinden Rübesbeim, Afmannsbaufen, Aulbaufen, Eibingen, Lorch und Lorchbaufen; 2. bei Berrn Joh. Babior, Schreinermeifter, Meifenbeim, die Gemeinde Geisenheim; 3. bei herrn Bal. Fauft, Schreinermeifter, Johannis. berg, die Bemeinden Johannisberg, Stephand. baufen, Bresberg, Ranfel, Wollmerschieb, Efpenschied: 4. bei herrn beinr. Eger, Sattlermeifter, Bintel, bie Gemeinben Bintel und Mittelbeim; 5. bei Beren 3ob. Stabl, Bagnermeifter, Deftrich, bie Gemeinben Deftrich, Sat-

tenbeim, Hallgarten; 6. bei herrn Ferd. Leon-bard, Bilbbauer, Eltville, die Gemeinden Elwille, Erbach, Ober- und Rieder-Walluf, Ranenthal, Rendorf, Riedrich. Tiefe übermitteln bie Anmelbungen am 6. September an ben Beichaftsführer bes Areisverbandes, herrn Rarl Brund, Rubesbeim, welcher bie Anmelbeformulare nebft Besugicheinen von Biesbaben begiv. Berfin bewirft und ben Antragitellern ausbanbigt. Berfaume alfo feiner bie Anmelbung!

Braubach, 31, Hug. Geftern Abend fließ ein auswärtiger Mann in ber Gile am biefigen Babnbof einen elijährigen Jungen namens Robler fo ungliidlich beifeite, bag berfelbe unter bie Lolomotive geriet und überfahren wurde. Der

Tob trat fofort ein.

Langenid malbad, 31. Aug. Die 3. 31 ale Burfrembe hier anweiende 3ba E. ans Oft preugen mar burch Strafverfügung ber Orgepoliseibeborbe hierselbst in stoet hobere Gelbitrafen genommen worden, weil fie am 3. und 8. August b. 3. Martoffeln und Gemufe aus bem Reloe entwenbet batte. Die G. beauftragte richterliche Entfceibung, fo baf bir Sache beute bor bie Gdieifen tam. Auch bas Gericht bielt ben Telboiebftant in rollem Umfang für erwiefen und erfannte Dementiprecent auf Gelbftrafe in Befamthohe bon 30 Mart. -

Sinblingen, 29, Mug. Bei ber geftrigen Berpachtung ber Rirchenader murbe gang unfinnig geboten, fobaft Breife ergielt wurden, bei benen bie Rute auf 4 Mart zu fteben tommt. Wie foll das Gelb berausgewirtichaftet werben? Danach fame ber Morgen auf 400 Mart Bacht! - Bei ber geftrigen Grummetverfteigerung fam ber Sentner auf 15, 18, fogar auf 20 Mf. ju

Limburg, 31. Mug. Das Mreisamt gibt befannt, bog bie in letter Beit gur Annahme angebotenen erleblichen Martoffelmengen barauf ichließen laffen, bag bie Landwirte bereits berbftfartoffeln vorzeitig ernten, um ben Grubartoffelvreis gu erstelen. Der Bebarf an Cartoffeln ift infelge bes frarfen Ungebote bereits gebedt. Som T. Geptember ab merben oober bon bem Moummunalverband bis auf weiteres Kartolfeln nur noch gegen besonderen Auftrag bes Rommunalverbandes ober beffen Beauftragten angenommen. Rach biefem Beitpunft gur Lieferung angebotene Rortoffeln werben nur mit bem Breife bon feche Mart für ben Bentner bezahlt.

Ans Wiesbaden

Die Rollette für das Johannesftift

Rurforgebaus tur Mabden unb Rinhur forgehaus tar Madden und Rin-ber in der Platterfraße, wird morgen in allen Gottesbiensten unterer drei Btarrfirchen abgehalten; sie wird aufs wärmste emptoblen. Gorget nicht änastlich für ener Beben, was ihr essen werdet, noch für euren Leib, was ihr anziehen werdet", rutt uns der Dei-land im morgigen Edangeslum zu. Gollen wir uns allo um bie leiblichen Dinge gar nicht fammern Gewiß follen wir ams um biefelben fümmern; beim Gott bat ausbenkflich betoblen, bag ber Menich im Schweiße feines Angesichtes fein Brot ellen joll. Tre Borte Chrift find su verfieden von der überteiebenen umb uwordentlichen Sorge für das Zeitliche, die zum Rachteile der Ehre Gottes und mit Verabiännung des ewigen Serfenbeiles getragen wird. Bor unorbentlichen Sorgen um bas Zeitsiche joll und Lewahren ber teite und lebendige Glaube, dah Glott uns belfen tann umb will, er, ber allmachtin, allgutig und grtreu ift; ber und mehr liebt als eine Mutter ibre Kinder; der im Coangelium denen das Zeifliche bersprochen hat, die vor allem das Reich Wottes und seine Werechtigkeit zuerst such . Der seit über zehn Jahren dier segendreich in litter und gewissendater Arbeit wirkende Fürforgeverein Johannedkist bat freis vor allem für fich und feine Schütlinge bas Reich Bottest und beine Gerechtigkeit gelucht. Und Gottes seitlider Segen hat ihn barum auch begleifet. Aus bem fleinen Daufe, bas er grunden tonnte, ift ein großer fintflicher Ban geworben, ber am Et. Zofephilefte biefes Reinflicher und die Schwestern und die Schriebe-toblenen beten: Ich glaube an Gott Bater, ben Minachtigen, Schöpter Dimmels und der Erbet. umb im beiligen Pigterunier gib ums beute", ichoutte ibr Bers einen feiten Gamben und ein lindliches Bertrauen aus dielem Gebete, bag Bott mit ben ewigen, auch bie zeitliden Wilter mit teilen werbe. Go wird aber auch fleißig im Daufe von morgens bis abends gentbeitet. "Wer nicht ar-beitet, foll auch nickt eften." Doch die fleinen Rinber, die noch micht arbeiten fonnen, wollen auch effen. Gine größere Schuldenlaft liegt gubem gerade jest in beionderer Weije brildend auf ben Schultern des Borftandes. Das gange Kistum Limburg billt feit Jahren durch die jührlichen haustolletten der Rot fienern. Die drei Harrgemeinden Bieobadens, bie bor allem ben Segen bes Johannesstriftes erfabren, werben am morgigen Tage |- also hosten mir -

burd reiche Spenben für pie Armen und für bie unschaldigen Meinen ihre beitet umb bem Rackten obenbaren und Contes in fotocrer Ariegeseit and fich berabileben. Wie in

Rirdenvertretermaften

Bur bie Biarrgemeinde Maria-Dill tibe Counting, ben 2. Cepteneber, bie Ergar und fatt, und gebar bon 9.30 bis 10.30 libr. Ergar tan, and goar bon 9.30 bes 10.30 libe. Organ-wahi sem Richembornand und bon 11—12 lib. Gemeindevertretung. Bahilotal if Bereinssanl.

Abichieb bes Poligeiprafibenten Der Boligei-Brafibent b. Gchend erlite

genben Abichiesegruß:

Mit bem beutigen Tage lege ich meine Dies gefchafte nieber und veclaffe bemnachft Bieth. Der Cinwobnerichaft, Beborben und Beamtin : ich ein bergliches Lebewohl au und bante ma und aus vollftem bergen für bas mit matte meiner Ibjahrigen bieligen Amteratigfeit benffen Seiten ermiefene Bergrauen und Untaren fommen. Die Erunerung an die in Bietfomperfebten Sabre wird mir unvergeglich feit un meinen Lebendabend verschönern.

Raffans gewerbliche Schulen

gewif GI

Abbet 1

annime annime

till all en (Ser specifor

e Ant

auf per

ige Bi

erben.

Sinfell.

Tas

L. ben

men money money mental

of the

erbing

Dia.,

r Sign

THE ST

bas 1 25

Menb

10 TO 10 TO

Nat !

_ Ti

nekte b

emilie

Belte

Sel

nter fer

MIE GI

SEE SE

of thic

gie un

mid

at an

Mier !

T nort

alen b

mutei

line Bo

Bi

General State

of Oto

TO B

ST.

Goeben erftattet ber Gewerbeichulinipen Frang Rern im Auftrage bes Bentralborften belt Bewerbevereins für Ravau ben Jahren richt über bie gewerblichen Schulen unferes gierungsbegirfes, ber nach mander binficht ; lebrreich ift und uns einen Ginblid gemaber bie erfolgreiche Arbeit, bie ber Gewerbebes auf bem Webiete bes gewerblichen Schulmeiand im letten Jahre geleifter bat. Ratureren waren bie allergrößten Gemierigfeiten in festen Jahren ju überwinden. Bie ber Berin feftitellt ift bie Schülerzahl von 9138 im Ich 1914 auf 7744 im abgelaufenen Stulfabre funfen. "Die Babl ber Schiller bie ben gelern Berufen angeboren, ift aber in bemfelben 3 raum bon 7384 ouf 5531 juridgegangen, rend fich bie Babl ber ungelernten Arbeiter . 1754 auf 2213 erhöht but. Die Babl ber im Leute im fortbilbungefdulpflichtigen Alter it genüber ber früheren Jahre nicht geringer worben, allein ber berieg bat bewirtt, ban junge Leute größtenteils als ungelernten. beiter in bie Induftriegebiereabmag bern. Es gebt barans bervor, bah ber Anbras gu ben ungelernten Berufen erichredenb at geworben ift. Wenn auch die wirtimaftliche Be o mancher Famtlie es erforbert, baf ber fa entfaffene Junge fofort Gelb berbienen muß ... biefe Berbaltniffe juch nod) bem Ariege mirte beifern werben, fo muß boch alles gelochen, burd entiprechenbe Mafinahmen ben Bugung ben gelernten Berufen gu forbern; benn je ungesernte Arbeiter bedeutet in unserem bicaltoseben eine Berminberung unserer b fcaltlicen Leiftungefabiafeit. Gleich wie bie duftrie ihren Lehrlingen eine Entlohnung e iprechend ihrer Leiftung und auch ben neue lichen Berbaltniften entfprechenbe Stellung ihrem Betriebe ju teil merben lagt, muß mit Sandwert den Zugana baburch förbern, ban ben Lehrlingen eine entsprechenbe Stellung Betrieb einraumt und ihnen eine Bergutung mag ihren Leiflungen gewährt, fo bag babi bie handwerfelenre wieder begehrlicher geme wirb." Die Mahmung, Die bier gegeben m tit sweifellos für bie Sufunit febr bebergige wert. Tes weiteren beichaftigt fin ber ber ausführlich mit ber Arbeit ber Schulen in Mriegefürforge. 9n einigen Orien Des Beut wurde Unterricht an Berwundete und Arie beschädigte erreilt. Bortragsfrunden fanben Biebrich, Eltville, Montabaur, Weilburg, Dabamar und bionigstein ftatt. An ache verrant nen Orien wurden Murfe für Grauen und Tod eingerichtet, beren Monn ober Bater im Be ffeht. Der Bericht bebt bervor, bag bie Um riditeerfolge gut waren. Es bat fich bei b Rurfen gezeigt, baft unter ben gewerblich talis Franen und Mabchen ein lebhafres Bilbun bedürfnis beftebt. Tiefem Beburinis foll auf Bufunit burch Gincichtung berartiger Rurle et

Aarisffelverfauf

Da bie Stabt wahrend ber letten Mo mit Rattoffeln ftart überliefert wurbe, gab Magistrat ben Berfauf von Aurtoffeln fü laufende Woche frei. Rach ben gemachten Ge rungen im vorigen Jahr war ju erwarten, trop ber Freigabe bes Raufes bis gu ein Jen bie Rartoffeln boch nicht in bem gewählichten 20 abgebolt würden. Tiefes Mal haben aber D Canebaltungen in übergroßer Angft fich mit mehr ale 1 Bentner Bartoffeln eingebedt burch war die Rachfrage und Ruttellein in

Arteden ibren Wert behält und der Bolfdwirtchaft manche Million erhalten wird. Sogar Treibriemen find aus Papier bergestellt wornicht minder Sandtücher, Schurzen, Soden, Tafchentiicher, Weften uim., die das Bafchen vertragen, an Stelle von Puplap-pen und Pupmolle fteht Papierwolle, und felbit gu Berbanden wird Papier genommen, furs und gut, die Berwendung des Papiers ift fo allgemein geworden, daß man vor diefer Fülle von Möglichkeiten, die der Arieg gebracht hat, thannend steht.

A. R. Die Centimentalität berlernen. Gin babifce Bericht hat einen 16jabrigen Gabrit-arbeiter, ber aus Mutwillen einen Bagen mit 29 Bertner Den im Wert von 200 Mart verbrannte, ju einem Jahr Wejangnis ber-urteilt. Es ift in Teutichland nicht üblich, an Gerichtenteilen Kritil zu üben und wenn wie darum ungerer Bertwunderung über dieses Urteil Ausderung geben, so enthält diese Berwunderung teine Ersabertit, kondern nur die Feststellung der Tatsack, wie die Wesete – nach deuen eben ein Richter urteilen bruh gewisse Strattaten salic einschäpen und sich sum gesunden Bollsempfinden in Widererbruch Bellen. Duf es eine schandbare Tat ift, einen Bagen ben in berbrennen, jumal in ber beutigen Beit, barfiber bemicht min bein Wort au vertieren. Aber bie Strate bon einem Jahr Wefangnis ift für die Tat feine Calme. ober richtiger gejagt: Dieje Art ber Strafe entipricht ber Tat nicht. Was wird damit erreicht, wenn der 16 fährige Junge aut ein ganges Jahr ins Wefdugnis mt? Waubt man, der robe Lexi werd im Gefangnie beffer? Die Annahme besteht wohl zu recht, baft biefes Jahr Satt bem untertigen Menfchen sum Berbangnis werben fann für feine gange gufünftige Laufbahn und Entwidlung. Es bandelt lich boch um einen werbenden Menichen, der in einem Aniall der bente überall graffierenden Robeit der Jugend bie gemeine Tot beging Man sebe sich boch nur die "Ingend von beute" an. Gin Weift der Univorwöhigsteit und Rückicksleisseit gebe durch fie. ber bie Bergen ber Bollotreunde ichwer bedrudt. Dazu fourest eine wahrhaft wilde Luft am Roben und am

Bertiden. Man beochte die "Isjährigen" nur, wie fie berrich fiber bas Bflafter ichreiten, wie fie fich int Weichalt benehmen, wie zu Saufe Bater und Mutter gegenüber, wie fie fich als herren fühlen und in Trop und Geboriousberweigerung "freies Menichen-recht" erfennen. Der Geift ber Auflehnung und einer rudfichteloien Mocht- und Kraftenifaltung gerabe unferer Gugend. Der Deuberbrenner tum fich einen Rameraben gegenüber bielleiche groß bor, ein Anvorter auf tommendes Uebermendentum! Es ware jeabelich besser gewesen, diesem roben Berwäster die Schande seiner Tat durch faltblittige liedermacht und ichmerzende Gewaltsankeit in sein "Seelenkeden" einzubrennen, indem man ihn auf 8 Tage in Boligeigewohrfam genommen und ihm innerhalb diefer Jett in wohlgemeihenen Abitanden streimal fürfund wonnig energifche Stockprügel verabtolgt bätte. Die Brügel-ftrate als Straksorm für Robeitsderbrechen erweiß ich immer mebrale tine Rotwendigfeit Ter löjährige Rohling, der da aut ein Jahr eingesperrt wird, sann einem leid tum, denn bester wird er in diesem Jahre nicht. Iweimal 25 hätten ihm aber aut alle Fälle beigebracht, daß Staat und Ebriakeit Ro-beiten mit gleicher Münze bezahlen und sich solche Schandbaten nicht gehalten laffen. Tas "Seelenleben" bed löjährigen hätte unter dem "Eindruct" der Strate die Macht bes Staates und der Cbrigdrit als eine bekimmende Borftellung is fich aufgenommen, die für die Entwickung feines rechklichen und "finalsbürgerlichen" Denkens immer von Borteil gewesen wäre. Wann werben wir Robeitsverbrechen gegenilber Die Senti-

hindenburg und die Bucherer. Bir lefen im "Beitfal. Bolliblatt"; Gelegefilich eines Bejuches des Tichters Mar Bewer bei Dindenburg und Ludenborit brachte ber Dichter auch bas Gefprach auf bie Bucherer im Banbe, bie jest und auch nach bem Kriege einen terntebaren Gegenfab im Bolbe gu ichrifen brobien; auf ber einen Geite gelben, die alles im Gelbe bahrngeben, und auf ber anderen Seite Betrüger und Bumpen, die zu Baufe alles an fich raffen! Ich wies baraut bin, fo icheribt ber Tichter, bag telbit ber liebevofifte und giftigfte Wenfch auf Erben, Christus felbit, mit Stockn biefe Leute aus bem Tempel jagte, und so musten sie auch beigeiten, ebe sie eine neue gefellichaftliche Mammon-Nafte bilbeten, and bem Fente pel bes Baterlandes gezagt werden. Es lielen so viele Eble im Felde, das auch ein voor Dupend biefer Gooiften in Deutschland erichbien werben fonnten, bie ben Schwung bes Rrieges wirticipftlich geführbeten und eine tiete fosiale Bervitterung in das opferfrobe Bolf bracken. Ich bitte gu Gott, bag bie Antwort bie ber Feldmurichall baraut gab, erlojeno und bereiend ins Bolt beinge! Er fagte mit einem tiefen Sottes Ernft, wit einem religiblen Inarimme: "Lieber Berr Bewer, bie Wucherer find Teine Rugel wert, man mußte fie hangen!" — Schon recht, aber wenn Sinbenburg mur nicht umjere Stridvorrate überschant!

Bes mabten Ste? Ale in ben letten Tagen bes verfloffenen Ranglers fich biefer mit ber Berfunbung bes allgemeinen und gleichen Wahlrechtes am Schroimpren halten wollte und ein großer Teil unseter Abge-ordneten ob bieses "weiterschütternben Greigniss" eitel Wonne waren, da wachte ich mit einer Scherzbrage Wonne waren, da wachte ich mit einer Scherzlrage recht bezeichnende Exiahrungen Ich soate in i.dem Bekannten, den ich trat: Ich habe drei ichdne Sacken: einen Schinken Sacken: Einen Schinken wie in kant gleiche Wartoffeln und wöhlen Sie? Durchweg wurde der Saklicecht, was wochen Sie? Durchweg wurde der Saklicecht, daß es bei mit uroße Heiterfeit auslöhe, immer denielden Vurgen wurde bei Such es weiter Wire einer Namen der Gett Ausgebeit und der Burch werden gegen der Burch gestellt auslähren benielden Vurgen gestellt auslichen Vorgen gestellt ausgeber bei der Getter der Burch werden gestellt aus der Vergen gestellt ausgeber benielden Vorgen gestellt aus der Vergen gestellt ausgeber benielden Vorgen gestellt aus der Vergen gestellt auch verg gu boren. Rur eine Ausnahme tand ftatt. Ein berr wünichte bent Schraften — weil er zufallig gentioend Kartoffeln batte. Mitter ben Getragten befanden fich auch Sozialdentofraten und dabei ein in der Partet bisber febr tätiger Wirt (ich wohne im Wahlfreis Scheibemanns), aber auch biefe machten mit ihren Bunichen feine Austnahme. Die Sache follte ein Schers fein, ist aber fehr traurig. Sie beweift, bas treber Kungler moch Abgeordweie eine Ahmma von der Bolfshimmung batten. Tas allgemeine und gleich: Wablrecht fei ihnen unter ben gegenwärtigen Umftanben voll-ftanbig Burft, horte ich immer wieber fagen. Beffere Ernabrungsverhaltnille und einen balbigen guten Grie ben, ber und nicht aperträgliche Latten auflegt, also fein Scheibemann-Freeden, das sind die Wünsche der weitans größten Jahl unferes Boltes. Alles andere ist Barteimache und Schwindel. ("Türmer.")

- Aufgaben der Beimat im tommenben Winter. Babrend fich an allen Fronten gewaltige Rampte abipielen, benen die Beimat in atemlofer Spannung folgt, beiert fie auch ihrerfeits nicht. Die Riefenarbeit, bie

lie gut leiften hat, gebt ibren Gang weiter, fie ri fich mit ben gierten Kriegswinter. Tenn felbit b unfere tapferen Truppen ben Frieden in den bonmo Monaten erzwingen, jo wird doch die Heimat woch dem Zeichen des Krieges fleben. Roch wird es fein, bals Tanfende von Franen, die bieber die C mon Männern erfesten, es auch ternerdin inn wird es trop after Andrengungen nicht geb Lebenswittel. Feuerung und Licht im größeren sur Beringung zu fiellen als im vergangenen Boch ertreufich ift ber Reichtum an gutem an Arbeitstrende die überall fich regt, um die bie die arbeitenden Mütter suructioffen, ausn Die beilebenden Friedenseinrichtungen, die Kindets Rindergarten und Krippen find erweitert worden, wurden gegründet, uroße Mittel werden von Komm und Bereinen aufgebracht und viele freiwilligen Se rinnen baben fich in ben Dienft ber guten Cache Aber bie immer fidrlere Beconsiebung ber orbert auch immer bringenber eine Ausdehus ber vorbanbenen Rinberfammelftub Rechtseitig til daber av überlegen, wie noch einer s ren Umgabi von Rindern als bisber das ibnis Mugenblid beblenbe Deim erfent werben, wie d Meinen trop Lick und Kohlemot ein bebagliches und ein tröbliches Gebeiben gewährleiftet werden Much wird es leichter fein, ein großes Licht is ober 100 Minder zu beichaffen und zu erhalten bei bem großen Mangel an Betroleum und bet sufonmenben Gastnappheit, viele Taujende von C ichtern. Gerabe jo wie es fvariamer ift, einen Dien für viele, als hundert lieine zu erhalten. Seindern rubt bie Julunit Beierichlands, über ihr ergeben und ibre Erziehung wachen alle die bes Baterfanbes Gurtbeiland am Derzen lieg große taft unüberiehbare Rinbericher Teutschland beute ber elterlichen Erziehung und Bewahrung es ten müffen, sie ruten nach liebevollen herzen beilen und warmen Raumen, die fie in dem vierten Rriegswinter bor Entbebrung und Berbitt ichnigen. Rechtzeitig follte barum Borjore tragen werben fur ben Binter, rechtveitig legt werben, mit welchen Mitteln ber Auflichts ber Stobtzugend, fowie ben Deigungs- und Belle tungefchwierigfeiten vorgebeugt werden fann.

OFFE TON STATE ER. oill tubes

nber 1917

benten nd ettafe fo

meine Diese dit Siessa Beamten pe b bante ma mir milter Sjutialelt D. und Untarces in Zolesten eglich fem pr

hulen beschulinfoel. ntralborhan ben Jahren en unieres er Dinfight & lid gemabre Gerrrbebes n Schulmele Statuten. afeiten in b Sie der Ber 9138 int 3a

Smullahre e ben gelein bemielben R gegangen, n Arbeiter & labl ber inn en Alter it e bt geringer pirit, bus gelerntent ah der Andn directenb a tichaftliche B bağ der ia biriege men & gefetieben. ben Sugana rn: benn p unierem unicett. eta wi: bu initohnung i th pen new be Stellning

be Stellung e Bergitung to but babu brlicher geme e gegeben in fich der 20 Schulen in ten des Ber ric unb Muie nden fanden Beilburg, E n acht verking enem und Th Sater im pat jich bei emerblich tame jaites Bilbun ints joll amb chiger Nurse e

t, mus mud l

forbern, ba

r legten Both murbe, gab retoffein für gemachten Ge it ettoarten, b 3 git ein Sent ewilmichten 30 haben aber D naft fich mil eingebedt i Burtoffeln in

Tenn felbit w in den tommer e Deimat ned 3 Nech mith es a bilber die 8 en nicht gel im größeren ergangenen P en guten El eaf, um die Ph laffen, ausunal en, die Rinderle seitert nochen, den von Scommi guten Sache art chung ber mi Chung Ber and a 18 of de 18 of feiftet werden ! tubes Libt the id su erhalten, deum und ber aufenbe von Es at erhalten. 3 inds, über ibt en alle bie, Bergen liegt or Deutschands Beroadrung er sollen Dergen fie in bem bi ng und Berbitus armir Borisen echtseitig ber Auflichtston englichtston englichtston ben fann.

Bellen fo ftart, bag bie Beichafte megen fennt und Bferbemangels nicht ichnell peat Rattoffeln verforgt werben fonnten, fonnten beshalb einzelne Gelchafte in nicht verfaufen. Um nun ben überenund unnuben Ciufaufen gu fteu-Stockmoen in ben Geldbiften ju ber-bnt ber Magiftrat nach einer Befannt-g im Anzeigenteil biefes Bluttes ben Berfauf von Martoffeln aufgehoben, und Berfauf nad Startoffelfatten und bem feiten inflem wieber angeordnet. Um nun ble etrungen gleichmäßig und die Geschäfte itig mit Kartoffeln beliefern zu tonnen, Die Gelchafte angewiesen, am Montag und in mur auf givei Rarten für einen Sanspartoffein abzugeben und folde Runben, den tonnen, erst von Mittwoch ab au bem Es sind genügend Kartosseln vorhanden,
aller Boraussicht nach im Laufe ber nächBoche insgesamt 10 – 15 Pfund auf ben

ausgegeben werben fonnen. Beichlagnahme ber Spätfartoffeln

Der Magiftrat last die Befannimachung bie Beichlagnahme von Spatfartoffeln 20. August nodmals veröffentlichen, ber nur wenige Erzeuger den gestellten Beamochung find die Erzeuger von Kartof. mum Biederverfauf und ebenfo biejeni-Martenbefiter, Die mehr als 3 Rulen mit farioffeln angebaut baben, verpflichtet, Andausläche dem Kartoffelamt mindlich ichristlich fosort anzumelden. Der Berron Anriofieln an Private oder an fon-Personen ist strengstens untersagt. Die festgefesten Sochftpreifen abgegeben

einfellerung von Rartoffeln für ben Binter Das Rartoffelant mocht barauf aufmertabef auch in diefem Binter die Ginbedung den Saushaltungen der Berbroucher juge-en werden wird. Die nähere Befauntdung fann aber erft erfolgen, fobald die mingialfartoffelftelle in Ruffel der Stadt esbaden die Rreife, mus benen der Stadt Heln geliefert werben follen, zugewiefen Diefe Burveifung wird nach den uns gemenen Mitteilungen icon in Balbe er-

Biegbabener Bochenmartt

Bei recht ftarkem Angebot und nicht minder der Rachfrage hielten fich auch heute die Preise direr toum mehr erträglichen bobe. Das eiffte mas es gab, waren Gallapfel, bings wenig hervorragender Qualität, die zu Pig. bas Pfund abgegeben murben, bei Ab-e ton minbekens 10 Bfund. Im übrigen man zu zahlen für Radieschen bas Bunbel für Trauben 1,60 Mt., für Tomaten 30 10 Big., für Bfirfiche befter Qualität 1,20 Mt., Bartenerbbeeren, welche ein Gartner in ge-er Menge gebracht batte, 1,70 Mt., für Bromm 70 bis 75 Bfg., für Bilze 80 und 90 Bfg., das Sträußchen Kamillen 12 Pfg., Endivien-125 Bfg., Birnen von 30 Bfg. an, Weißfraut Ifg., Rote Küben 20 Bfg. Die Stadt gab an m Berkaufskänden ab: Kotkraut zu 18 Bfg., Vtabi zu 25 Pfg., Tomaten zu 30 Pfg., Beih-nut zu 14 Pfg., Birfing zu 18 Pfg., Karotien II Pfg., Kömischkohl zu 20 Pfg., Gurlen zu IPfg., Kote Rüben zu 25 Pfg., Salat zu 10 II Bfg., Rettiche zu 10 Pfg.

Reltern von Apfelmein

Lot Reliern bon Aepfelwein ift grundgenehmigt worben und es ftehen ge-E Mengen Mepfel gur Kelterung gur Berng. Die Berteilung biefer Menge auf ben inen Kelterbetrieb erfolgt burch die Ariegsbhaft für Beinobsteinfauf und Berteilung, lin W, Kochstraße 6. Wer also Aepfelwein zu un wünscht, hat fich zumächst borthin zu wen-Die Rriegsgesellichaft fest bie Menge feft, ber Antragfteller feltern barf. Muf Grund efer Festiehung ift bei ber Bestrfostelle für den Frankfurt a. D., Gallusanlage 2, bie Erubuis gum Reltern gu beantragen, bie bann anmboles erteilt wird. Gleichzeitig wird von der entelleftelle für Gemüfe und Obst auch die entmenbe Menge Aepiel jum Reltern auf Antrag foeftellt. Es liegt im Intereffe jeben Reltertrebes, fich genau an ben vorgeschriebenen Weg balten, ba fonft nur Bergogerungen eintreten. Reiterung ohne Erlaubnis ift berboten und Mer ftrenge Strafe geftellt. Es fei alfo bringenb or gewarnt, ohne bie eingeholte Erlaubnis gu

Freigabe von Obft

ant Grund ber Berordnung über bie Be-Ittidaftung von Obft im Regierungebe-I Wiesbaben geben bei ber Begirtoftelle für Geund Obst dauernd Gesuche um Freigabe ein, micht fofort beschieben werben fonnen, weil angegeben ift, um welche Obitforten und e Obstmengen es fich banbelt und wer ber tier ift. Wir machen baber barauf aufmertfam, nach ben erlaffenen Bestimmungen biefe brei en bei jebem Antrag auf Freigabe bon Doft unteilen find. Wer bie Angaben unterlagt, bat lich felbft guguichreiben, wenn bie Freigabe He Bergegerung erleiber.

Brennfpiritus für Minderbemiticlie

Carniber ben vorbergegangenen Wonaten wurden titus für Minberbemittelte jur Bertugung geftellt. Biolde gugumeifen.

Aufhebung ber Impftermine

Die für den Monat Ceptember da. 38. efetien Impftermine werden biermit auf-Bann diefelben ftattfinden, mird befondere Befanntmachung fundgegeben

Schanweitfämpfe

m nachften Sonntag, ben 2. September, ben auf bem Theerbotf-Spielplat gu Biebde geben bie "Sedanweitsande bes breifes Wiesbaden" ausgetragen. Sie be-en nachmittags I.30 Uhr. An den Lincien ber Bereine und Jungwehren aus dem Rreife. Der Butritt ift jebermann geApotheferbienft

Mm Sonntag, den 2. September, find pon 1 Uhr mittags ab nur solgende Wiesbadener Apothesen geöfinet: Abler-Apothese, Kirchegasse 40; Loewen-Apothese, Lauggasse 81; Kaisser Friedrich-Apothese, Schiersteinerstraße 15; Theresiens Apothese, Emserstraße 24. Diese Apothesen verschen anch den Apothesen-Nachtsdienstrum 2. Sept. die einschließlich 8. Sept. von abenda 8. Uhr bis wordens 8. Uhr. von abends 8 Uhr bis morgens 8 Uhr.

Annftnotigen

Rurhaus, Wir maden nodznals barant ani-nerifiam, das von Sonniag, ben 2. September ab, die Abendomperte im Rurgarien reip. Saale bereits um

Das Thaliatheater bringt ab brute Camb-tog ben greiten Gilm ber neuen Frang Doler-Berie, bas brudtige Trama "Naufchenbe Afforce" jur Eriauführung. Das neue Beiprogramm ber deutschen Lichtlidelbeitstähnte, welche jehr sändig den Spielbland des Thaliatbenters bereichtern, enthalt außer dem Luftigen Schwauf "Berbeivatet" mit Sanza Brintmann eine interessante Wochenschun und fährt den Buldauern vor Augen, wie der Appelirein bergestellt

Lette Nachrichten

Berlin, 31. Anguft. (28. T.a.B. Amtlich.) Gines unferer Unterfeeboote, Rapitanleutnant Rofe, bat neuerdings an der englischen Beft= tufte 7 Dampfer mit 48 000 Brutto. registertonnen versenkt und zwar die bewaffneten englischen Dampser "Athenie" 12 231 Bruttoregistertonnen), Ladung Getreide und wahrscheinlich Bieh, "Bonisace" (8899 Bruttoregistertonnen), "Kenmoref" (8919 Br.: Registerionnen), "Drangbe" (3008 Bruttoregis stertonnen), Transporter "Berbi" (7120 Br.: Registerionnen), sowie zwei sehr große Biers mastdampfer, die aus einem starten Geleits zug herausgeschossen wurden.

Der Chef bes Mbmiralftabe ber Marine.

Rapitanleutnant Roje tft berfelbe Geeoffizier, welcher im Oftober 1916 mit feinem U-Boot nach Umsegelung Schottlands und noch einer 17tögigen Sahrt in den amerikani-ichen Kriegshafen Remport erschien. Diese Belftung erregte in den Bereinigien Staaten fowie in der gangen Weli das allergrößte Aufseben, weil man bis dabin die Durchquerung des Atlantischen Ozeans durch ein Unterseeboot ohne Begleitung für unmöglich gehalten batte. Rapitanleufnant Roje batte befanntlich aber nicht nur diefe Leifrung vollbracht, fon-bern ohne irgendwelche Auffüllung von Bor-paren und Material ufw. biefelbe Strede jum aweiten Male gurudgelegt und dabei mit grohem Erfolg auch noch friegerische Sandlungen durchgeführt. Die Bereinigte Staaten-Ma-rine bat jene Leistung für zu umwohrscheinlich geholten, daß bei der Besprechung des Marine-Etate im amerifanischen Kongreß im Februar 1917 von Sachleuten die Erklärung abgegeben wurde, daß U 53" offendar ein unenideckt gebliebenes Borrat- und Größinzungsichtif mit sich gehabt babe. Diesen Unglauben der Amerifance an die natsächliche Leistung von "U 53" begreift man umfomehr, als bei denfelben Marineverwaltungen von den amerifanischen Marinebehörden festgestellt werden mußte, daß die Höchstleistung der amerikanischen U-Boote damals nur 10 Tage beirng.

Aachen, 31. Mug. (B. T.B. Nichtamtlich.) Gur ben gefallenen Lanbtagsabgeorbneten 3 m . bufd wurde obne Gegenfandibat ber Borfibenbe bes Chriftt, Bergarbeiterverbanbes, Berr Bogel. fang, mit allen abgegebenen Stimmen gewählt.

Aus dem Bereinsleben

Rath. Befellenberein, Conntag 2. September, abende 8.30 Ubr: Berfammlung mit Bortrag.

Donnerstag: Regelabend. Borromansbibliothel St. Bonitatius. Sonniag 11—12 Uhr: Rusleihe. Tesgl. Dienstag

Marienbund St. Bonitatins. Somman bei gutem Wetter Sposiervang nach Eiserne Hand und Blatte. Absahrt von Todheim 2.57 ober 3.07. Bei Negemoetter ik Beriammfung. Mittwochabend 8 Uhr Eucherifisiehr Abteilung im dt. Geid Hofpis (Bor-trag und fafram Segen). Um vollsähliges Erickeinen wird gebeten. Sonntog, den 9. September: Pflicht-fammungen.

Berein für fatholifde Dienfimabden

Berein für katholische Dienum abchen Seinte der Bonnenische und Dectalitigkeitsplarrei. Sommtag 4:30 Uhr: Spaziergang. Ber ungünkiger Witterung: Beriammlung mit Bortrag.
Borroun aus-Verreins-Vibliothef Marta-Dilt. Countag, dem 2. September, fällt die Bibliotheffrunde aus, weil in dem Vereindsale an diesem Cage die Ergänsungswahlen für Kirchendorfund diend Ekolischeffrunde aus, weil in dem Vereindsale an diesem Cage die Ergänsungswahlen für Kirchendorfund diend in Dieneinderertrein Mallfinden.

Jungfranenderertrein, Maria-Dilf' (Berein fach, Dieneimäden). Gonntag, 2. September, nachen, 4:30 Uhr: Berjammlung mit Bortrag, Relierkrahr 33.

Jänglingsverein "Maric-Dill". Sonn-tag ben 2. September, nachm. 2:30 Uhr: Berjamm-lung bes 1. Jahrgunges. Wornds 8:30 Uhr: Ber-fammlung und Bortrag. Tienstag: Barfiand. Marienbund Maria-Dill Sonntag. 2 Sep-

tember, nachmittags 4 Uhr: Berfennulung und Boetrag. Altar-Berein St. Boneratins. Montag: Arbeitöffunden borm. von 10-12:30 und nachm. bon 3:30-6 Uhr.

Bottesdienk-Ordnung

14. Sonntag noch Bringften. - 2. September 1917.

Stadt Bicebaden Die Rollette in allen Gottesbienften bes bentigen Sonntage ift far bas Jo-bannesfift, Farjorgebans iar Mabden und Rinder an der Platterfrage, be-frimmt und wird aufs Warmfre empjohlen.

Pfarrtirde jum ht. Bonifatins. St. Meffen: 3.30, 6 und 7 Uhr (bt. Rommunion bes Mannerapostolats). Dt. Meije mit Bredigt (bt. Des Andamerapolitolats). D. Melje mit Prosigt (of. Phonomemion der Eriftsemmunifanten-Anaben) 8 Uhr. Studerzottesdient (id. Melje mit Bredigt) 9 Uhr. Dockseinst mit Bredigt 10 Uhr. Legte bl. Melje mit Gredigt 11:30 Uhr. — Rachen, 2.15 Uhr Andocht sann bl. Banijarius (351). Abende 8 Uhr Kriegle andocht. Bür den Deitten Doden is nachus, 4:30 Uhr. Beriammung mit Probigt im Doibis jum bl. Geift.
— An den Wochentagen find die hl. Reiten um 6,
6.45, 7.10 und 9.15 Uhr. — Montagabens 8 Uhr ift
genistete Andacht für die armen Seelen (364). Trent-

tog, Connecting und Samsting, abends 8 Uhr, ift

Ergbrubericatt gur Anbetung bes allerbeiligften Mitarejaframentes unb sur Unternühung armer Rirchen. Freitog. ben 7. September, dientliche Anbeitung bes Allerdie ligsten in der Pjarrhride. Beginn nwegend 6 Uhr. Schlusundsacht abends 6 Uhr.

Schusandache abende 6 Uhr.

Beichtgelegen beit: Sonntagmorgen von 5.30 Uhr an, Semotagmachen 3.30 dis 7 Uhr und noch 8 Uhr. Donnerstagnachen 5.—7 Uhr, an allen Wockentagen nach der Frühmeste: für Kriegkeilnebmer, transe und verwundete Soldaten zu jeder gewinsistem Zeit.

Stittungen. Di "Reifen: Montag 6 Uhr für Fram Jadob Cetto und seine Chetran Maria Josepha ged. Sectlast: 6.45 Uhr für Deiene Birot. Konnerstag 6 Uhr für Waria Josepha Schmidt. Kreitag is Uhr für Werfachtenen der Fomelle Karl Weiterlichte für ührt für Leine Reiter Reininger und deiten Jamilie; 7.10 Uhr nach der Meinung der Jamilie Schmitt. Samstag 6 Uhr für Anna Massamilie Schmitt. Samstag 6 Uhr für Anna Massamilie Schmitt. Familie Schmitt, Samstag 6 Uhr für Anna Ma-ria Schmitt und Angehörige: 6.45 Uhr für Maga 28 ehrfrin: 9.15 Uhr für ben berftord. Fram Ferdimanb Mungel.

maria-bilf-Bfarrfirme.

Sonntag: Dl. Wessen um 6.30 Uhr und 8 Uhr (gemeinsame bl. Kommunion des Marienbundes und
derFritsonmunisantinnen); Kindergottesdienst (hl. Wesse
mit Bredigt) um 9 Uhr. Dochant mit Bredigt um
10 Uhr. Kachmittags 2.15 Uhr Andock sur dl. Hamilie, um 8 Uhr. Reisendacht. — Un den Bockentagen sind die bl. Reisen um 6.30 und 8.15 Uhr. Kontagen sind die bl. Reisen um 6.30 und 8.15 Uhr. Kontag und Kitmoch, abends 8 Uhr. if Krieginndache.
Freitag ist um 8.15 Uhr Derischen Sübnamt, abends
8 Uhr gestistete Derischen Andocht. Um Sambing,
dem desse Marid-Bedurt, ist um 8.15 Uhr bl. Wesse
mit Gesang, abends 6.30 Uhr gestistete Kuthergottetandocht, sugleich als Salve.
Beichtgelegen heit: Sonntagmorgen von 6 Uhr
en, Tonnerstag von 6—7 und nach 8 Uhr. Sonnstag
von 4—7 und nach 8 Uhr.
Stiftungen: Montag 6.30 Uhr für die berst.

Stiftungen: Montag 6.30 Uhr für die berst. Freitram Mosalie von Baven geb. Weidendach; d. 15 Uhr für Ratharina Bogel und ihre Angehörigen. Dienötag 6.30 Uhr für den Freiherrn Felix von Bapen und desjen übeirau Mosalie geb. Weidendach.

Bfarrfirde gur bl. Dreifaltigfeit.

6 Ahr Felburde, 8 Uhr hl. Weise mit Androche (geneinschaft), hl. Rommunion des Männerabondlats).
9 Abe kinderaottesdienst (Umi), 10 Uhr Dochent mit Bredigt. — 2.15 Uhr Bern-Jesu-Andacht, 8 Uhr Kriegsbittandacht. — An den Wochentagen sind ein hl. Meden um 6.30 Uhr und 8 Uhr: Mitmocks und Samitags ist um 8 Uhr und 8 Uhr: Mitmocks und Samitags ist um 8 Uhr Utrandachens 8 Uhr. Brenzelle Saller Kriegsbittanbacht, Mittwocksbend 8 Uhr Kreus-wegendacht, Freitagadend 8 Uhr Breitag um 6 30 Uhr: Heriag 7, September (Her Sefu Freitag um 6 30 Uhr: Heriagiu-Sühnungsweite; nach berteiben Kus-legung des Allerbeiligiten, Litanet und Segen.

Beichtgelegen beit: Sonntag trib bon 6 Uhr um, Donnerstag (Borabend des Derjostin-Freitag) bon 6-7 Uhr, Samstag von 5-7 und von

Brüdertapelle Schulberg. Sonntag, 2. September. 6.30 libe: SL Meise: 8 Uhr: SL Meise mit Bredigt; 5 Uhr nachm.: Segendandacht. — Beidegelegenheif: Sommtag den 4—7 Uhr und nach 8 Uhr; Sommtag den 5 Uhr an. Am Derie Jesuchdecht und der ht. Meise inn 6.30 Uhr turze Derie Jesuandacht und

St. Qofefe-Dofpitat. 7.45 Uhr bl. Meife; 8.80 Uhr Hodarmt; 3 Uhr Segemsondacht. Freitag 6 Uhr Ders-Jetu-Resse unt Litauer und Segen. Eine 2. hl. Messe ift morgens 7.30 Ubr.

St. Marienpfarrfirche in Biebrich am Abein. Sountag, ben 2. September 1917, vorm. 6:30 Ubr: Beichtgelegenheit; vorm. 7 Ubr: Frühmesse und bi. Kommunien des Marienvereins und der Erstaummut-Rommumion bes Marienvereins und der Ersteummunistanten; vorm. 8.30 Uhr: Kindermesse mit Bredigt; vorm. 9.45 Uhr: Hodami und Bredigt; vorm. 9.45 Uhr: Hodami und Bredigt; vorm. 11.15 Uhr: Williargotiedelinade; nachm. 2 Uhr: Midah; nachm. 1—2 Uhr: Bähierversammung zur Aufisellung der Kandidelina der Kandidelina der Kandidelina der Kandidelina ber Kandidelina bis die Arch. Bahlen im St. Islephebans. Täglich 6.30 Uhr: Dl. Messen im St. Islephebans. Täglich 6.30 Uhr: Dl. Messen im Brarkfreche. Dienstag, Tonnerstag und Samstag 7.15 Uhr ist Schalgoties-biens. Tonnerstag und Samstag 7.15 Uhr ist Schalgenseit. Dennerstag, nachm. 5 Uhr: Beichtgelegenbeit. Freitag 7.15 Uhr: Segensmeite zu Ehren des M. Dersens Islu Freitag, nachm. 6 Uhr: Dern-Islu-Andont im Reriendins. Samstag, nachm. 4 Uhr: Beichtgelegenbeit, besonders für den

Berg . Befn . Pfarrtirde, Biebrich am Mhein. Gelegenheit gur bl. Beichte; vorm. 7 Ubr: Friftmeije mit gemeinicheitt. hl. Kommunion des Marien-vereins; 20 Uhr: Sochanz mit Bredigt; unchen. 2 Uhr: Andacht mit Segen. Täglich außer Donnerdig und Freitag 7.15 Ahr M. "Reise. Montag: Seelenamt für den gefallenen Krieger Kurl Schiedderling. Pienstag: Dockant für den derft. Landingummannt Georg Bender. Mittwoch: Geelenant für die verft. Fran Wargaretha Krans. Domierstag 7 Uhr: Engelant. Freitag 7 Uhr: Gegendwesse zu Ehren des heiligken Dersens Iesu; abends 8 Uhr: Ders-Jesu-Andrack. Sanstrag: Di. Messe zu Ehren der Minter Gottes; nadar, bon 5 tihr and abends pon 8 lihr ab ift Welegenheit gar bl. Beichte.

undur. 4 Uhr: Beichtgelegenheit, besonbers für ben

Et. Rilland.Pfarrfirde, Biebrid.Walbirate. Sonntag, ben 2. September 1917, porm. 7.15 Uhr: Frühmeise und M. Rommunion bei Mannerapoliolates und bee Immatromembereins; porm. 10 libe: Dochamt mit Bredigt; nachm. 2.15 Uhr: Segenbanbafft. Beichte: Sausstag 5 Uhr; Sommagmorgen 6:30 Uhr.
— An Berliagen: Di. Reife um 7:10 Uhr Mit-roch und Sausstag ift Schulgottesbienst. Donners-tag 7 Uhr: Di. Segensmeise und Kriegsbittandacht.

tag 7 Uhr: Dl. Segensmeise und Kriegsbittanbacht.

Zotheim. Sonniag: 7.15 Uhr: Frühnresse: 10
Uhr: Hochant mit Bredigt: 2 Uhr: Herz-Jein-Anbacht, baraut Bubliothel: 4 Uhr: Berzammlung des
Rüttervereins mit Bertrag und Segensandiacht.
In den Wochntagen ift die bl. Weise um 7.10 Uhr:
Tienstags und Freitags ift Schalmeise: Mittoochadend 7.30 Uhr in Ariegsbittandach. — Gelegendeit
zur bl. Beicht ist Samstags, nachmittags von 4 Uhr
und Sonntags, früh von 6.15 Uhr ab.

Sonnenberg. Sonns und Freitags: Frühmesse mit Verdigt 7.30 Uhr: Hochant mit Bres
digt 10 Uhr: Andacht 2 Uhr. — Werftags: bl.
Weise 7 Uhr. — Beichtgelegenheit: An den Vorneben der Sonns und Feiertags um 4 Uhr. sonns

ben ber Conn- und Feieringe um 4 Uhr, fowie Conn-

tags bor ber Frühntelfe. Bierftadt. Conntag um 8 Uhr H. Meffe; 9.30 Uhr Dockamt mit Bredigt; 2 Uhr Andacht. — Montag und Tonnerstag hi. Meife 7.15 Uhr, an den Tagen 6.10 Uhr.

Erbenheim. Um 10 Uhr Dochamt mit Brebigt Stroine. Souniag. 2. September, 6.30 Uhr: Früh-meise: 8.45 Uhr: Dl. Meise; 10 Uhr: Pochant Gle-neralformunion der Eritfommunifanten; Rolleste für Marienhauten); 2 Uhr: Chrisensehre und Armen-sertenbruderichtet; 6 Uhr: Bittandacht. - An Werttagen: 6.15 Albr: Frühmesje: 7 Abr: Pfarmesje: 8 Abr: dl. Messe: Tienstag und Freitag, abends 8 Abr: Kriegsandscht. — Sountag, 2. Sept.: An-betungstag für Männer und Jünglinge. Riedrich (Abeingan). Sountag, 4 Abr: Früh-mesle: V.30 Abr: Dockamt (Stitisamt) m. Bredigt:

uthr: Andacht; h Uhr: Stiftsbeiber und Rompfet; Samstag; b Uhr: Beichtgelegenbeit.

Eberbach (Rivsterfirche). Sonniag: 7.45 Uhr: Beichtgelegenbeit; 8.15 Uhr: Ant mit Probant: Samitag: 7.30 Uhr: Od. Merje, barnt Beichtgelegen-

Johannisberg i Rhg. Countag, 7:30 libe Frühmesse; 9:30 Jihr timt mit Bredsgt; 2 lihr Rache mittagsandacht. Un Wochentagen sind bl. Ressen um 6.30 und 8 libr. — Beichtgelegenheit au Sams-tagen und Tagen vor Briettagen von 5 libr ab und Countagmorgens von 6.30 libr an.



Nach Gottes unerforschlichem Willen ist unser einziger lieber Sohn und Bruder

Musketier

Albert Müller

im Alter von 191/, Jahren am 16. August eln Opfer des grausamen Krieges Lorchhausen (Rhg.), SI. August 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Mikolaus Müller.



Königi. Preußische

Die Erneuerung der Lose zur 3. Klasse laufender Lotterie, sowie die Abhebung der Freilose dieser Klasse hat spätestens bis zum 5. Septbr. cr. zu erfolgen. Kauflose zer & Klasse sind in allen Abschnitten zu haben in den Königl, Lotterie-Einnahmen von:

Gillickfich Wilhtlmstr. 56.

v. Tschudl Adelheidstr. 17.

Schuster Rheinstr. 50

Beamten- und Bürger- Konsum-Verein für Wiesbaden und Umgegend.

Ein Waggon Obst

Verkauf beginnt heute Samstag.

Nur solange Vorrat reicht

billiger Verkauf von echten Straussfedern u. Reihern

Ia. reelle Ware. Preise obne die jetzigen Teuerungszuschläge.

Langgasse 14, Ecke Schützenhofstr, Koerwer Hachf.

But erhaltene Berren- unb

Damenidgeibtifche, vollfifdnb. polierte und ladierte Betteu

und Bettftellen, Plaichfeffel, 2 Coribfetretbre, Musgieb.

ginumer und Ruchentifde,

Erumeau u. berich Spiegel u. Bilbet, Rüchen- u. Lieiber-ichränke, Rachttische u. fonft. Bibbel. Rah, Atrchg. 62,

Damenhüte

jum Umformen

merben angenommen.

Lieferung fdmellitens.

Roerwer Rachf.

Bir fuchen fofort

und einen Schreiner

L. Rettenmayer

Ol. 111. ft. 8%

Wiesbaden.

Selbständige

Monteure

gesucht

Clefteigitats-Gefellichaft

Biesbaben

Ludwig Hanjohn & Co.

Mitreihitraffe 49.

Ein Schuhmacherge-bilfe und ein Lebr-junge gefindt. 3. Jodium,

Bicsbaben, Derungartenftr. 12

Sagrarbeiten werb. gut

Dund bill angel Mah, bei Wittmann, Wiesbaben,

einen Schmied

Wiesbaden, Langg. 9.

Tüchtige

bei hohem Lohn fofort gefucht Rheinifde Bolfszeitung

Gerebrichite. 30. Helhiges braves Kil den mad den

welches ju honfe fclafen taun bei guter Bebandlung und hobem Lehn fofort gefucht. Bu melben beim Deltonom ber Königl. Wilhelms-Bellanftalt Wiesbaden. Eingeng Mühlgaffe 1.

Braves Dienstmädden im hanshalt erfahren igmei

Berfunen), gute Behandlung mib guter Bohn, jum 1. Oft, ober früher nach Bicebaden gefucht. Offert, unt. 1819 un bie Gefcafteftelle bfr. Big.

In meinem hans Weil-prage 2 ift e. Wobnung ben 6 Simmer mit Bubehor, I Ct. auf Cfreber an eine ob. auch auci befreund. Ramifien jum bill. Breife von 650 ERL a vermieten. Joj. Imand, Wiesbaben, Weilftrage 2,

> Ein Poiten illustrierte Blätter

ungegebrief it nicht gebinibeit (iftr Lagarette geeignet), hat abzugeben Abeinifde Bolffgeitung

Klavier-Reparatur Harmoniums Schmitz Wiesbaden.

Webergaffe 56, L Bon Montag fruh ab find prima |chwere



Hannoveraner Ferke gum Bertauf bei

Frau F. Craß Wwe., Schweinehanblung, Eliville, Taunusfir. 30. Bertauf im Saufe.

VIESBADEN

Wilhelmstrasse 22 Fernsprecher Nr. 225 226, 6416 besorgt:

alle bankmässigen Geschäfte

Obernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung

Stahlkammer-Schrankfächer vermietet:

Effekten und verschlossene Depots varwahrt:

versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust

bei der Auslosung, sowie Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

Der freie Bertauf bon Rartoffein wird am Samstagabenb, ben 1. September aufgehoben. Bon Mantag, den 3. September ab erhalten die Brivathausbaltungen in benjenigen Rartoffelverlaufsitellen, bei benen fie ale Runden eingetragen find, auf bas Felds ber Rartoffelfarten je 10 Pfund Brühtartoffeln gum Breife ben 10 Big, für bas Bfunb

Sotels, Benfionen und Anftalten erhalten Rar-toffeln auf Bezugeicheine.

Um ben Anbrang in ben Geschäften gu ber-meiben, und um bie Runben gleichmußig verjorgen ju fonnen, werben am Montag und Dienstag mur auf 2 Rarten filr jeben Sandhalt Rarioffeln ab. gegeben. Die Geschafte find angewiesen, diejenigen Runben, die im Laufe diefer Boche Rartoffeln in gureichenbem Dage erhalten haben, erft von Mittwoch, ben 5. September ab mit Rartoffeln gu be-

Biesbaben, 31. Auguft 1917.

Der Magiftrat.

Beidlagnahme

Die jum Bwede bes Biebervertanfe im Stabt' begirt Wiesbaden gezogenen Spatfartoffeln werden hiermit gu Gunften bes Rommunalverbanbes ber Stadt Biesbaben befchlagnahmt.

Die Erzeuger haben bie ber Beichlagnahme unterliegenden Rattoffeln, unter Ungabe ber Menge und ber Anbauflache, bem Rartoffelamt, Grabenftrage 1, fdriftlich ober munblich fofort angu-

Der Antauf ber beichlagnahmten Rartoffeln erfolgt burch bas Rartoffelamt gu ben feftgefehten Södiftpreifen.

Der birefte Berfauf bon Spatfartoffeln feitens ber Erzenger an Bribathaushaltungen, ebenfo ber Berfau; pon Spatfartoffein auf ben Medern on Brivathaushaltungen ift ftrengftene unterfagt. Die Musfuhr ben Spatfartoffeln aus bem Stabifreis Biesbaben ift nur mit befonberer Genehmigung bed Magiftrats geftattet.

Diejenigen Ergenger, bie gum eigenen Bebarf mehr ale 8 Ruten = 20 Quabratmeter mit Rartoffeln bebaut bates, haben die gefamte Anbaufläche mit Rartoffeln bem Rartoffelamt, Grabenitrage 1, fcriftlich oder mundlich fofort angu-

Buwiberhandlungen werben mit Gefängnis bis gu 6 Monaten aber mit Gelb bis gu 1500 Marf beitraft.

Diefe Berordnung tritt fofort in Rraft. Biesbaden, ben 20, Muguft 1917.

Der Magiftrat.

Städtische Spiritnsverteilung,

Marktstraße 16, Zimmer Rr 5.

Die Ausgabe ban Bezugsmarken für bie tm Monat Geptember gur Berteilung an Minder: bemittelte gelangenben 2100 Blaiden Brennpiritus erfolgt an bie Berechtigten mit ben Unangabuchitaben:

A-K am Montag, ben 3. September, L-Z am Dienstag, den 4. September.

Diefe Reibenfolge ift unbedingt einzuhalten. Berechtigt find Ginheimifche, beren Jahreseintommen 1500 Mt. nicht überfteigt und Gas ufm. nicht gur Berfügung haben. Dienftftunden bon 8-121/, und pon 3-51/, Uhr.

Biesbaden, den 1. September 1917.

Der Magiftrat.

Rathol. Unterrichts und Erziehungsanstalt in Coblang Mofelweiß. Secheff. Realicule mit Berechtigung f. b. einj. Willitarbienft ub Oftern 1917 Borichule für Schiller un neu errichtet Borichule ter 9 Jahren. Prospekte burch bie Direktion.

Bijdöftiche militarberechtigte Realfcule Gechotioffige Realanftalt mit mablireiem Latein u. Bor-fe. Abichluftgengnis berechtigt jum eini-freim. Dienft. Enichluft an bie Oberrealicule und an bas Realgy: Beginn des Winterhalbjahres: 11. Oktbr. jungen des Schlierheims (Billisisplan 2) und jegliche Anstunft durch den geiftlichen Rentor.

(vorm. Institut Ridder) Frauenarbeits-, Fortbildungs- und Haushaltungsschule

Pensionat für junge Mädchen WIESBADEN, Adelheidstrasse 25

Lehrfächer: Wäschenähen und Kleidermachen

Sticken, Kunsthandarbeit, Malen Sprach- und Fortbildungskurse Seminar für Handarbeitslehrerinnen

Am 17. Septhr. Wiederheginn des Unterrichts. Anmeldungen vom 3. Sept. ab und Prospekte durch die Vorsteherin Antonie Schrank-

Sprechatunden täglich mit Ausnahme von Sonntagen und Samstag nachmittag von 11-12 und 37,-47, Uhr.



für Bamen und gerren

Mheinheane 46

Gide Moripalrafie.

Anfang Sept.

beginnen

neue Aurie.

Inhaber und Leiter:

Emil Strans

125.000

cusser

Rheinische gandeisschule Bahnbofetr. Z. Unterricht

in sämtlichen handels-wissenschaftlichen Fächern, namesti in all. Buchführungsarten, Rechnen, Korrespon-dens, Stenographie, Maschinenschreiben und Schönschreiben. Begins never Euros 8. September.

Memmens 10 Epraglige Sanbelffdule

Befude Geinigeriben an Be- Gienagenable hicken Brebitmag

id Indre Antients, Spore-Heeth Deletet, d. M. gire. Retugade S

Berlitz-Schule rafie \$2 to Talef, \$64

Türkisch, Ungarisch Russisch, Polnisch Spanisch, Italienisch Hollindisch, Schwed. Französisch, Englisch Nation. Lehrkräfte.

zu Oberlahnstein

Das Winterhalbjahr beginnt am 12. Sept-Oberlahnstein, den 8. August 1917.

Prof. Schlaudt, Gymnasialdirektor.



Der lenkbare

Orig. System "Haas" gegen Rückgrat-Verkrümmungen

ist auf medizinischen Kongressen hoch ausgezeichnet und von hervoeragenden Aersten als bester Geradehalter bezeichnet und empfohlen worden.

- Reichillustrierte Broschüre gratial -

Franz Henzel, Frankfart a. M. 56 Windmühlstraße 3 pt.

Alapierflimmer Gen empfiehlt fich Joseph Rees, Wietter Depheimerftz 28. Tel. Mi

Geht auch nach ausweim. 0000000000 Bormals Kaffee,, 119" Camptag, 1. Cepthe.

und folgende Toger Wieberbeginn ber .) Runfler-Rongerte

0222002220

Hofspediteure Sc. Maj.

Bahnholstr. 5 WIESBADEN Teleton 59, 6223

Internationale Spedition.

Möbeltransporte ven und nach allen Piètesen

Moderne Möbellagerhäuser neben dem Raupthabnhot,

Chemisches Laboratorium Fresenius zu Wiesbaden

(Akademische Lehranstalt mit der Berechtigung zur praktischen Ausbildung v. Nahrungamittel-Chemikern für die Hauptprüfung).

Das chemische Laboratorium verfolgt wie bisber den Zweck, junge Herren, welche die Chemie als Haupt- oder Hilfsfach studieren wollen, aufs grundlichate in diese Wissenschaft einzuführen und mir ihrer Anwendung in der Industrie und den Gewerben, im Handel, der Landwirtschaft usw. bekannt zu machen. Spesialkurse für chemisch-technische Analyse, organische Chemie, Lebensmitteluntersuchung. Es bietet auch Herren reiferen Altera Gelegenheit zu chemischen Arbeiten jeder Art. Damen werden ebenfalls als Studierende in das Laboratorium aufgenommen. Studierende in das Laboratorium aufgenommen. Anfang des Winter-Semesters: 15 Oktober. Statuten und Voriesungsverzeichnisse sind durch die Geschäftsstelle d. Zig., durch C. W. Kreidels Ver-lag in Wiesbaden oder durch die Unterzeichneten unentgeitlich zu beziehen.

Wiesbaden, im März 1917. Geheimer Regierungsrat Professor Dr. H. Fresenius Professor Dr. W. Fresenius

im Südbahnhof.

Amtliches Rollfuhrunternehmen der Königl. Preuf. Staatsbahn Spedition von Gutern aller Art

Fernipr. 917 u. 1964.

Fernipr. 917 u. 1984.



Reisetaschen, ReisekoHer, Schulranzen, Damentaschen, Portemonnaies, Brieltaschen, Rucksäcke

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen. A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10. Kurhaus zu Wiesbaden.

Wienbaben, Somstag, 1. September, nachm. 4 III Abonnements-Rongert bes Stabtiiden In Abonnements-Kongert des Städtischen Am orcheiters. Leitung: Dermann Jemer, Städtischen Am lavellmeiser. 1. Onbertüre jur Oper "Die Regimen tochter" (B. Donizelti). 2. Arie and der Over "To Nachtlager in Geanada" (E. Kreuder). 3. Kaparelle. Vachtlager in Geanada" (B. Kreuder). 3. Kaparelle. Vachtlager (J. Struch). 4. Fantafir and der Over "To Dochieit des Figaro" (B. A. Mosent). 5. Duverin zur Over "Ein Sommernachtstraum" (A. Idoma 6. Geofftanz in Bedur (G. Regierber). 7. Fanta-med der Oper "Der Karbier den Sevilla" (B. Rojina 26. Aberde 8. Abr im Abonnement: Shundanie Konasett. Leitung: Korl Scharide, Städtisch Rongert. Leitung: Nari Scharick, Stadens Mujitdirefter. Orchepter: Stadenschaft Autordefter Wrujitdirefter. Orchepter: Stadenschaft Autordefter in tragsfolge: 1. Batherische Stumbonie Nr. 6 in moll (P. Ticharitowoffe). a) Abagio, Allegro, Appellunto, b) Allegro bostaracia, c) Allegro con la b) Abagio lamentojo. 2. Davertire pa "Tanabduf (M. Wagner).

Königliche Schauspiele.

Bierbaben, Samstag, 1. September, abends 7 III Erfte Borftellung nach ben Gerien: Imm erften MI gubith. Gine Tragable in ffini Atten bon Frie Berfonen: Jubith: Fran Dummel — Delofern verr Everth — Laubtleute bes Holoternes: Dern-teinbed, Malchet, Wenzel — Rummerer bes Delb ernes: herr Anbriano - Gefanbter von Lui bere Schaler - Geianbter bon Meinpotamien; Berr Schüler — Ciciandier von Meiopolamien: Mit Bernhöft — Ein Oberprieiter des Baal: Herr Mei — Ein Prieger des Holofernes: Herr Acune — Ei Trabont des Holofernes: Derr Mathes — Ein Be des Medukadnegar: Derr Dans — Mirsa, die Bin-Judiths: Frl. v. Danfen — Ephraim: Derr Albert — Die Medicipen von Bethalien: Derren Rober, Prin Bendhaf — Briefter in Bethalien: Derren Rober Brach: Butichel — Minmon: Derr Enrich — Mobiler: Derren Robert — Bennhöft — Bennion: Derren Blobs Derr Bernbött — Ben: Herr Spiels — Allab: D Schnaß — Daniel, ficann und blind, gottkegelfte Derr Ebrens — Sannaja, Alfabs Freund: Derr Zei Oreis: Herr Begner — Enfel bes Samuel: in Milliag — Belia, Weib bes Samuel: Fran Broth Overster — Michige, ber Handing ber Medier, ber Handingsin ber Medier, herr Tefter - Burger in Bethidien: herr Marte Eine Mutter: Fran Ruhn — Weiber in Beibnie Freduseins Koller, Solvani — Wachen in Bethnist Herren Schmidt, Kreacoviefer. — Aftveilde Brieb Beiber, Rinder. — Die Sandlung errignet fich wand in ber Stadt Bethulien. — Spielleitung: De Regiffeur Legal. — Ende eine 9.45 Uhr.

Residenz-Theater

Ongehiffmer und Leiter Dr. Dermann Manift Bricebaben, Somstag, ben 1. Cept., Sound 12. Sept. und Mentag, ben 3. Sept., abbs. 7.3011 Ter beutiche Bar. Luifpiel in brei Aufgügen Seinrich Stobiper, Spielleitung: Er. Dermann Rund — Embe noch 9:30 Uhr.

Thalia=Theater Lichaesse 72 — Let 611 Bom 1. bis 4. Geptembett

Anischende Akhorde, Trans in 3 Alten b. Frank be Bom Apfel bis jum Bein. Intereffent. Erftonfführung!

Berbeiratet. Comment in 2 Alten mit Sanna Brinfman Im eroberien Bukareft. Militar-amtlide Aufnahme bes Rgl. Bilb. unb Gilmus

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe @ Wiesbaden, Langgasse 1-

ber 1917

ung

ts

timmer (Min

500000000 ormais ee ., 119" ag, 1. Ecuthe. eigend scarclo erbeginn ber ier-Stongerte

sbaden.

ispiele.

fien bon Trieber Begiffenr Lio

el — Dolofernes elofernes : Deras

smerer ber Dels

agl: Derr Wei

thes — Gin Berging Derry Albert — Chin Berginson die Liege

en Rober, Brand.

CITHAUM - Se S

intuel, ein under des Samuel: del ria: Trau Bran-in der Moadian n: Herr Mark-iber in Pethalen den in Vethalen Affuilde Brinks

ereignet fich be

ermann Banch Sept., Sonnta pt., abbs. 7.30illis brei Aufgügen be . Decumma Bend

gaffe 72 - Tel 60

ehmft. Lichtfpielhie

Alter b. Frang D. Intereffant.

Bilb. unb Bilman

gasse 1-

mert.

arejt.

5 Uhr.

ater

ind, gottlegeit neund: Derr 30

oter von Lybe

Aufruf

jur Mithilfe beim Wiederaufban des Wiesbadner Sandwerks nach dem Krieg

er lange und furchtbare Rrieg schädigt bas gewerbliche Leben schwer und vernichtet bezw. bedroht manche felbständige Existeng. Um ichwerften leiben die felbständigen Sandwerker. Caufende find eingezogen und ihre Betriebe ruben. Die Erfparniffe geben brauf und Schulden ermachsen, die Berfzeuge roften und die Rundschaft verläuft fich. Der beimtehrende Meifter ficht in vielen Fallen an dem Grabe feiner Sabe und muß von vorn anfangen.

Er hat nicht nur Befundheit und leben fur uns eingeset, sondern auch Sab und But geopfert. Diefe Braven durfen wir nicht figen laffen. 2Bir wollen und muffen, ichon aus Dankbarkeit, ihnen helfen soviel wir konnen und fie muffen Das wird fie aufrichten und ihnen den Dut geben, mit frifcher Rraft Die Erifteng wieder aufgnbauen. Schon find Beratungsftellen und hilfstaffen errichtet, Guteeinrichtungen vorbereitet, Schritte gur Gicherung von Robstoffen und Auftragen unternommen ufm., aber es bleibt noch viel zu tun. Die Rriegsarbeit bat Die jungeren Sandwerfer, Lehrlinge, Gefellen und Meifter vieles von der Sandwerfskunft vergeffen laffen. Deshalb muffen nicht nur fur die wirtichaftliche Aufrichtung, fondern auch fur die Fortbildung ausreichende Mittel bereit gestellt werden.

Die Bürgerichaft unferer Rachbarftadt Frankfurt am Main ift mit gutem Beifpiel vorangegangen und hat für den Wieder aufbau des Frankfurter Sandwerks bereits über 370 000 Mart jusammengebracht. Unfere Burgerschaft hatte für eine gute Gache immer eine offene Sand und es wird diesmal nicht anders fein. 2Bas wir erbitten, ift keine Unterftugung im gewöhnlichen Ginne, fondern eine Ehrengabe für den Wiederaufbau des dem Ariege zum Opfer gefallenen hiefigen handwerks. Das Ergebnis unferer Sammlung wird feiner Beit der Stadt Biesbaden als "Bürgerstiftung zum Wiederaufbau des Wiesbadener Handwerks" gur Berwendung in diesem Ginne überwiesen.

Un die gange Burgerfcaft richten wir die ergebene Bitte, uns nach Rraften Beitrage gu überweifen, über welche feinerzeit öffentlich quittiert werden wird.

Bur Entgegennahme von Beitragen haben fich bereit erflart:

Sur considerantine sen Centralen dueen lind te	seep pressure.	
Oberbürgermeifter Gläffing		
Boligeiprafibent pon Schenda		13 th 3 th 8
Stadthaupthaffe	chedionio 2680 &	rantfurt a. M
Raffauische Landesbank	600	
Borichufperein, Friedrichstraße	1308	
Bereinsbank, Mauritiusftrage	250	-
Bankhaus Marcus Berle & Co	. 650	In Marine
Deutsche Bank, Zweigstelle Biesbaben	1400	
Dresbener Bank, Zweigitelle Biesbaden	" 13237	THE RESERVE
Darmitabier Pank, Tounusftrage 9	. 1250	100
Discontogefellichaft, Bilbelmftrofe 14	15975	
Bank für Sandel und Induftrie, Biliale Blesbaben	. 1250	N 30
Bankcommandite Oppenheimer & Co., Rheinftrage 21 .	845	131366
Mittelbeutiche Creditbank, Friedrichftrage 6	. 688	
Benoffenicaltsbank für Seffen Raffau, Moripitrage 29 .	709	
Rheinische Bolkszeitung	1632	W W
Wiesbadener Tagblatt	" 1002	10 10 10 10
Wiesbadener Beitung	The same of the sa	" "
	· NESOSTERNZ	
Blesbadener Badeblatt	· Andrews	* *
Wiesbabener Reuefte Rachrichten		10 P
Sämtliche Mitglieder des Arbeitsausschuffes	TO WAS ALLES	
Die Kaffe der Handwerkskammer, Adelheidfraße 18.		
mat away Malan Giallan Basan Olitan annu Cit		DUIL STON

Bei allen diesen Stellen liegen Liften gum Gingeichnen offen.

Wiesbaden, den 28. August 1917.

Das Chren : Prafidium:

Landesbauptmann Rredel. Boligeiprafibent von Edend. Oberbürgermeifter Gläffing. Reichstagsabgeorbueter Bartling.

Der Urbeits : Musiduk:

Bürgermeifter Travers, Borfibenber.

Stadtrat Meier, ftellvertrebenber Borfibenber.

Landesbaufbireftor Rlau, Schagmeifter. Sandwertstammerfnnbifus Schroeber, Schriftführer.

Juftigrat Dr. Alberti, Genoffenichofes-Berbands-Direffor. Gewerbefoulbireftor Bentinger. Sandwerfstammervorfigender Carftens. Architeft Chr. Dabue, Borfigender des Lofal-Gewerbevereins. Buchbindermeifter L. Gangloff. Jos. Denmann, Langgoffe 24. Borfchufvereinsdireftor Dirfch. Bereinsbankbireftor Meis. Genoffenschaftsdirektor Petitjean, Stadtrat

Schulte, Borfigender der Rriegsfreditfaffe. BantbireftorBolpert. Bantbireftor hermann Beder, Direftor der Banf für handel und Industrie. Banfolreftor Galland. Konful Gradenwig. Banfbireftor Joj. Endres. Bantprofurift Fr. Schneider-hahn. Bantprofurift Emil Schnags. Redafteur Dr. Genefe. Redaft. Eifenberger. Redaft. Diefenbach. Redafteur Grothus. Redaft. Balter Müller.

Der Chren: Musichuß:

Stadtbaurat R. Beiri. Beigeordu. S. Borgmann, Stadtrat M. Schulte, Stadtrat 28. Arnig, Stadtrat 28. Burandt. Stadtrat & Caftenduct. Stadtrat & Gees. Stadtrat & Rieft. Stadtrat 28. Kimmel. Stadtrat Chr. Raff-brenner. Stadtrat 29. Araft. Stadtrat & Philippi. Stadtverordneter Juftis-rat Siebert, Stadtfammerer a. D. L. Barner, Stadtverordneter Derleber-Bofcffor Dr. g. Bauer. Stadtverordneter Schreinermeifter 3. Gint. Stadt-verordneter Biegeleibefiber R. beffemer. Stadtverordneter Tapegierermeifter Fr. Raltwaffer. Stadtverordneter Mittelicullebrer R. Riarner. Stadtverordneter Anrichnermeifter M. Müller. Stadtverordneter Bauunternehmer 3. Cob. Stadtverordneter Landoeridesfelretar 3. Buid. Stodtverordneter Architett &. Reichwein. Stadtverordneter Gartnereibefiner @. Beder. Gtabtperordneter Cherlebrer Brof. Dr. G. Degenhardt. Stadtverordneter Juftigrot von Ed. Stadtverordneter Raufmann D. Gludlich. Stadtverordneter Schreinermeifter E. Saufobn. Stadtverordneter Bauunternehmer D. Sarts mann. Stadtverordneter Architeft F. Sildner. Stadtverordneter Rentner 23. Renendorff. Stadtverordneter Architeft A. Schwant. Stadtverordneter Rentner &. Schweißguth. Stadtverordneter hofumfifalienbandler &. Bolff.

Stadtverordneter hotelbesiter E. Born. Stadtverordneter Rentner Dr. L. Drever. Stadtverordneter Rentner Dr. L. Duderhoff. Stadtverordneter Dr. L. Drever. Stadtverordneter Reniner Dr. L. Duderhoff. Stadtverordneter Geh. Regierungsrat und Forstrat W. Elze. Stadtverordneter Geh. Regierungsrat Proscijor Dr. H. Fresenius. Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. med. R. Friedlander. Stadtverordneter Fabrisbesiper A. Glaeser. Stadtverordneter Fabrisbesiper A. Glaeser. Stadtverordneter Rechtsanwalt G. Aruse. Stadtverordneter Rechtsanwalt G. Aruse. Stadtverordneter Rechtsanwalt G. Aruse. Stadtverordneter Rechtsanwalt G. Aruse. Stadtverordneter Familiärer Dr. A. Proschitung. Stadtverordneter Chersprstemeister a. F. H. D. Ultriei. Stadtverordneter Junungsobermeister Damenschmeister G. August. Deforationsmalermeister Fr. Frisch. Frischreiser Lange. Glassemeister J. Faigle. Küsermeister Fr. Blum. Photograph Gg. Plusch. Schlossermeister D. Hriton. Schneibernetiter K. Berg. Schumadermeister Fr. Beige. Chinhmadermeister Fr. Briphal. Sprisch. Sprisch. Tischlermeister Orch. Schneiber. Lünchermeister Ph. Hagert. Ubrmadermeister D. Baumbach, Sattlermeister P. Gudenberger. Pädermeister Gg. Sander. Vildhauermeister Frz. Erlemann. Konditormeister Ang. Reich. Webgermeister L. Liesel. Schmiedemeister Hug. Reich. Webgermeister L. Liesel. Schmiedemeister Hug. Reich. Webgermeister L. Liesel. Schmiedemeifter &. Gobel.

MÖBELTRANSPORT - MÖBELLAGER SPEDITION GEGR. 1842 VERPACKUNG

Suro: Nicolasstr. 5 Telefon 12 u. 124



klein. Photographie od sus jedem Grup-such von Zivil in Feldgrau werden billigst u. – Emaillebilder für Broschen w.

Prieda Simonsen, Rheinstr. 56.

Die neuesten Formen

jum Umpreffen find eingetroffen.

11 Umarbeiten bon Camthaten. Befannt tobellofe Musführung.

Jenny Matter, Bleichtrahe

Erholungsbedürftige

finden angesehmen Bendenfentholt im Sanatortum St. Josephshaus zu Walbernbach (Befterwelb) bei Einburg a. C. Direft an prachtigen Batburgen gelenen u. ichine gerammige Zimmer, gute Berpflegung, milbe Bafferanmenbangen u. Babeeinrichtung, Rapelle im haufe. Geiftliche und ärztliche Leitung. Raberes burch bie Direftion.

bestens empfohlen. Besitzer: W. Engel.

Großer Feldberg Bafthaus Ballure wird bem Anniften beftens empfohlen. Telephen 92, Unt Afnigitem. Mähige Proffe. Pentton von 4.50 Mark an. — Refervestummer für Vereine.

Wiesbadener Mutterschuk

Biesbaden, Juli 1917.

Der furchtbare Krieg raubt unserem Baterlande die Blüte seiner Männer. Unserem Bolke erwächst die dringende Ausgabe seinen Rachwuchs mit doppelter Sorgsalt zu hüten. Unter den europäischen Kulturvölkern hat Deutschland — hinter Ruhland und Oesterreich — leider noch die dritthöchsten Berlustzahlen der Säuglingssterblichkeit. Bon unseren rund 2 Millionen Kindern erreichen salt 36, gegen 350,000, nicht das erste Lebenssahr. Und darunter ist wieder der Prozentsah der dem Tode versallenen unehelichen Reugeborenen ganz ungeheuer groß, wie von allen maßgebenden Stellen in Bolk und Regierung mit dem Ruse nach Abhilse laut anerkannt wird.

Kinderschut aber ohne Mutterschut ift Studwerk.

Um Gesundheit und Lebenskraft des Bolkes zu wahren, sind vor allem die Quellen des Lebens, die Mütter zu schützen. Ihnen, ob verheiratet oder ledig, gilt unsere nächste Sorge.

Unser Berein will die traurige Lage eheverlassener Frauen, wie unehes licher Mütter und Kinder tatkräftig verbessern, ihnen Rat und Hilfe geswähren, ihnen seelischen und materiellen Rückhalt geben.

Seine Aufgabe wird es sein, Berzweiselte wieder aufzurichten, ihnen Zuspruch zu spenden, Obdach und Arbeit zu vermitteln, Familien unehelicher Mütter mit diesen zu versöhnen, das Zusammenbleiben von Mutter und Kind nach Krästen zu ermöglichen, Bäter erwarsteter oder neugeborener Kinder zur Erfüllung ihrer menschlichen und gesetzlichen Berpflichstungen heranzuziehen und Kinder in den von uns geprüften Pflegestellen zu beaussichtigen.

Wir wollen ferner über den bloßen Rahmen augenblicklicher Hilfe hinaus unablässig für die Berbesserung der rechtlichen und sozialen Lage unehelicher Mütter und Kinder wirken, für Beseitigung der herrschenden Borurteile, welche an dem körperlichen und sees lischen Untergang so vieler junger Mütter und so vieler unglücklicher Neugeborener Schuld tragen, eintreten, ferner für eine allgemeine, ohne Unterschied des Geschlechts gleichmäßig erhöhte Berantwortlichkeit auf diesem entscheidend wichtigen Gebiet des Bolks: und Gesellschaftslebens. Bir glauben, daß ein solches Bestreben dem Empsinden aller Menschen so nahe stehen müßte, wie irgend sonst eine segensreiche Silfstätigkeit dieser Zeit. Es betrifft eine Sache, welche das ganze weibliche Geschlecht angeht und in die ganze Zukunft unseres Bolkes hineingreift. Bir glauben, daß alle, gleichviel welchen Standes und Bekenntnisses, zusammenstehen sollten in dem Ziel:

Adtung und Shut für die Mutterschaft! Fürsorge und Schut für das Kind!

Darum bitten wir: Tretet unserem Berein bei! Werbet neue Mitglieder! Spendet uns Sondergaben! Dann wird unsere gemeinsame Arbeit mit zum Ausgangspunkt einer neuen besseren Zeit werden.

Unsere Geschäftsstelle befindet sich Herrngartenstraße 6^u, Fernruf 4360. Sprechstunden Montag und Donnerstag nachm. 4 bis 6 Uhr, Dienstag und Freitag von 7 bis 9 Uhr abends.

Freundlich zugedachte Spenden nimmt die Mitteldeutsche Kreditbank entgegen, dessgleichen die Geschäftsstelle, woselbst auch eine Liste zum Einzeichnen neuer Mitglieder ausliegt. Mindestbeitrag für ordentliche Mitglieder 6.— Mk., für außerordentliche Mitglieder 2.— Mk.

Der Vorstand des Vereins "Wiesbadener Mutterschuts" E.V.

Prediger G. Tichiru, Schriftführer. Frau 3lfe Runten, Borfigender. Leopold Baar, Raffenführer.

Der Ausschuß:

Fran Dr. Alexander. Stadtverordneier Karl Bauer. Ph. Fint. Dr. med. hirfc. Rechtsanwalt v. Ibell. Frl. Jooft. Sanitätsrat Dr. Lande. Sanitätsrat Dr. Lugenbühl. Arbeiterseter Müller. Fran Anguste Peters. Gustan Runfen. Fran B. Schmidt. Dr. med. Schneider. Rentner Albert Sturm. Fran Dr. Leigmann. Fran A. Bilfell. Fran M. Zais.